Tätigkeitsbericht

KULTUR AKTIV e.V.

2017

KULTUR AKTIV

Inhalt

Vorwort 2

Internationale Projekte 3

MusicMatch 2017 4

Integra / Music Factory 6

Cargo Gallery 2017 12

Ostrale 16

DO IT RIGHT 17

Internationales Posterprojekt „Plastic all over the World“ 18

Tätigkeiten im Bereich Stadtteil- und Soziokultur 20

Galerie NEUE OSTEN / Galerie nEUROPA 21

Winterreisen 24

Festival-Kooperation BRN / Kramle 2017 25

Pragomania 2017 27

Konferenz der Konkurrenten 29

Fête de la Musique meets Europe 30

Wukamenta 2017 32

yOUR Community 33

MIT KUNST 37

Being Here 42

LAUSKE ART FESTIVAL on tour mit den Orangen Zwergen 44

Ausstellung 15 Jahre Kultur Aktiv e.V. 45

Maßnahmen im Bereich der Bildung 46

Bundesfreiwilligendienst 47

Europäischer Freiwilligendienst 48

Auslandspraktika 49

Außendarstellung, Struktur & Organisation 50

Vorstandsarbeit 51

Außendarstellung & Öffentlichkeitsarbeit 53

Mitgliedschaften und Kooperation mit anderen Vereinen 55

Förderer 56

Impressum 57

Vorwort

Im Jahr 2017 waren wir wie gewöhnlich sowohl lokal und regional als auch international präsent, um durch Kunst und Kultur den Austausch mit Osteuropa aktiv zu gestalten. Bei den lokalen Aktivitäten führten wir zum einen etablierte Projekte wie Pragomania, MusicMatch, die vereinseigene Galerie sowie die Winterreisen-Vorträge erfolgreich weiter. Mit der Präsentation von sächsischen Bands auf ausländischen Festivals im Rahmen des Integra waren wir auch international präsent. Hierzu gehörten Konzerte in Skopje und Sankt Petersburg, welche die Verbindung zu den Dresdner Partnerstädten kulturell belebten.

Auf Stadtteilebene engagierten wir uns beispielsweise bei der Bunten Republik Neustadt (BRN) im Rahmen der von der Stadt befürworteten „Insellösungen": Wir berieten und organisierten für die Anwohner des Julie-Salinger-Weges einen BRN-Beitrag und versuchten damit zum einen die „Neustädter Neu-Bürger" in den BRN-Kosmos einzuführen, zum anderen, die Veränderungen im Stadtteil zu akzeptieren. Mit der Weiterführung des Projekts „yOUR community" beteiligte sich der Kultur Aktiv ganz pragmatisch an der Integration von Geflüchteten – gemeinsame Aktivitäten, Wanderungen und Sport verhelfen dabei auf beiden Seiten zu Toleranz und Verständnis.

Als Verein feierten wir mit mehreren Veranstaltungen unseren 15. Geburtstag. Hervorzuheben wäre die 15-Jahr-Feier im Kulturrathaus im August mit einer einführenden Würdigung unserer Vereinsarbeit durch den Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Dresden, Dirk Hilbert.

Über die Würdigung unserer Arbeit durch die Verleihung der Ehrenmedaille der Wilhelm-Külz-Stiftung am 9. Mai 2017 an Mirko Sennewald sowie Kultur Aktiv haben wir uns sehr gefreut.

Ein trauriges Ereignis überschattete das Ende des Geschäftsjahres: Unser Gründungsmitglied und Langzeitvorstand Mirko Sennewald starb am 12. November. Dieser Verlust ist sehr schmerzhaft. Mirko hatte sich als unermüdlicher Streiter und Visionär – bis zuletzt aus dem Krankenbett – für seinen Kultur Aktiv eingesetzt.

Im Jahr 2018 wird der Verein seine wichtige Arbeit an der Schnittstelle zwischen Kultur und Politik fortsetzen. An die gute Zusammenarbeit mit der Stadt Dresden bei der Ausgestaltung und Organisation der Fête de la Musique soll deshalb auch 2018 angeknüpft werden. Im Rahmen der Bewerbung zur Kulturhauptstadt Europas 2025 kann dieses interkulturelle Musikfest Dresdens Partnerstädte und osteuropäische Nachbarn einem breiten Publikum vorstellen und mit unserer Unterstützung die Bedeutung Dresdens als Zentrum europäischer Kultur festigen.

Großer Dank gilt, neben den zahlreichen Förderern unserer Projekte, insbesondere der Landeshauptstadt Dresden, welche mit der institutionellen Förderung ihre Wertschätzung gegenüber unserem Schaffen zeigt.

Internationale Projekte

MusicMatch ist ein gemeinsames Projekt des Kultur Aktiv e.V. und des scheune e.V., welches die Förderung und Entwicklung der sächsischen Popularmusik zum Ziel hat. Es geht dabei um den Aufbau von Netzwerkstrukturen, die Professionalisierung der AkteurInnen, sowie die Sichtbarmachung der vorhandenen Potenziale. Den Initiatoren und Durchführenden geht es um die Verbesserung der aktuellen Rahmenbedingungen für eine florierende Popmusikszene in Sachsen.

Nachdem MusicMatch erstmals 2016 erfolgreich als Konferenz und Showcase-Festival durchgeführt wurde, konnten auch im Folgejahr die Kulturstiftung des Freistaates Sachsen und die Initiative Musik als Förderer gewonnen werden. Ein Ergebnis von 2016 war, dass Sachsen ein Popbüro benötigt, um die eingangs genannten Ziele umsetzen zu können. Die Kulturstiftung des Freistaates Sachsen findet das Vorhaben unterstützenswert und bezuschusst das Projekt mit einer Dreijahresförderung, der sogenannten Konzeptförderung. Damit war bereits Ende 2016 klar: MusicMatch kann in den kommenden drei Jahren durchgeführt werden.

2017 blieben wir dem ursprünglichen Konzept treu und präsentierten einen lokalen sächsischen Konferenzteil und einen internationalen Konferenzteil mit Schwerpunkt auf Osteuropa. Insgesamt gab es 19 Panels, bei denen knapp 250 Konferenzteilnehmende anwesend waren. Die lokalen Gesprächsrunden prägten die Frage, welche Förderstrukturen nötig sind, um im Freistaat die Popularmusik zu professionalisieren. Außerdem ging es um den aktuellen Rechtsstreit innerhalb der GEMA und um Musikclubs auf dem Land. Auf internationaler Ebene spielte die Integration durch Musik eine tragende Rolle, aber auch der Frauenmangel in der Branche war eines der Themen, welche beim Publikum auf erhöhtes Interesse stießen.

Das Festival wurde auf drei Tage in drei Clubs ausgeweitet. Insgesamt konnten sich 31 Acts dem Publikum präsentieren. Die 900 begeisterten FestivalbesucherInnen erwartete eine bunte Mischung von Hip-Hop bis Rock, von Folk bis Elektro, von Weltmusik bis Indie. Es entstanden Synergien und einige der auftretenden KünstlerInnen wurden dank ihrer überzeugenden Live-Performance von den eingeladenen Branchenexperten für Festivals im Ausland gebucht.

Alles in allem war MusicMatch ein Kraftakt, bei dem die unterschiedlichsten sächsischen AkteurInnen eindrucksvoll gezeigt haben, was sie alles erreichen können, wenn sie am selben Strang ziehen.

Projektleitung: Ben Zschorn

Das Projekt MusicMatch ist eine Kooperation von Kultur Aktiv e.V. mit der Scheune Akademie und wird gefördert von der Initiative Musik und der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen.

Erste Etappe:

Mit der Band Gruppa Karl-Marx-Stadt (RU/D)

auf dem 14. Festival United Islands of Prague vom 23.–24.06.2017

Das „United Islands of Prague" ist ein kostenfreies Open Air Live-Festival auf öffentlichen Plätzen und in Parks der Stadt Prag, mit zahlreichen Bühnen unterschiedlicher Genres, von Jazz über Electro Beats bis Heavy Metal. Überwiegend wird es von Pragern besucht, dennoch steigt von Jahr zu Jahr die internationale Präsenz und Besucherzahl. Dieses Jahr wurden ca. 100.000 Gäste gezählt.

In entspannter Atmosphäre tanzten, tobten und spielten sehr viele Eltern mit ihren Kindern und hatten sichtlich Spaß daran, an schattigen Plätzen zu picknicken und dabei Musik zu hören.

Das Festival ist vorrangig ein Podium für die vielfältige tschechische Musikszene. Aber es öffnet sich auch mehr und mehr für internationale Musiker: Dieses Jahr kamen die Bands aus den Niederlanden, der Slowakei, der Ukraine, Österreich, Serbien, Rumänien, Italien, Polen – und Gruppa Karl-Marx-Stadt als einzige Band aus Deutschland.

Seit 2013 spielen die fünf Musiker zusammen und vereinen, angelehnt an das Vorbild der russischen Band Leningrad, stilistisch Sibirien und das Erzgebirge zu einer tanzbaren osteuropäisch geprägten Folklore im ehemaligen Karl-Marx-Stadt. Sie beleben in eigenen Interpretationen und selbst geschriebenen Liedern den typischen schweren Klang der Sprache durch smoothe Rhythmen und rasante Ska-Passagen.

Mit Bassbalalaika/Gitarre, Posaune/Bariton, Trompete, Saxophon und Schlagzeug entsteht so ein Mix aus Russendisko, Balkan und Latin. Der Sänger Alexey Potiy stammt aus dem sibirischen Omsk. Zusammen mit seinen erzgebirgischen und Chemnitzer Kollegen spielte die Gruppa Karl-Marx-Stadt Anfang 2015 ihr Debutalbum „Будемвеселиться -[budemweselitsja]", „Wir werden Spaß haben" ein.

Von den United Islands of Prague-Festivalgästen wurden die fünf Musiker gefeiert, trotz der deutsch und russisch gesungenen Titel. Besonders mit den russischsprachigen Gästen im Publikum gab es nach dem Konzert zahlreiche Gespräche. So fragten viele, warum eine Band aus Deutschland russische Texte singt. Der Sänger Alexey erklärte ihnen, wie spannend es ist, unterschiedliche Musiktraditionen, Kulturen und Sprachen miteinander zu verbinden und dass russische Texte in Deutschland gegenwärtig sehr angesagt sind.

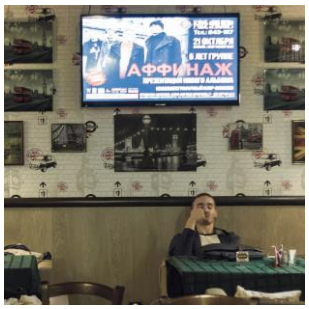
Zweite Etappe:
Von Moskau nach St. Petersburg:

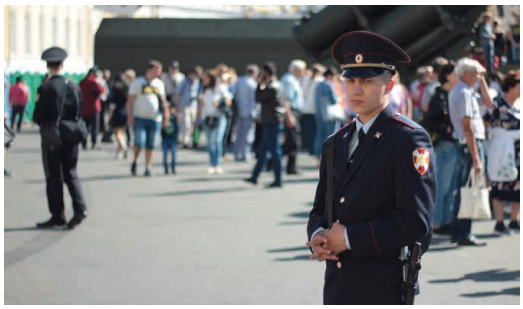
Die Dresdner Band Paisley auf Tour durch Russland

Einige Touren durch England, Frankreich, Österreich, Ungarn und Tschechien haben die Jungs von Paisley im vergangenen Jahr absolviert. Das war mit Sicherheit ein Abenteuer, doch eine Konzerttour durch Russland ist ein besonderes, ein ganz anderes Erlebnis. Das beginnt schon bei den Zollformalitäten. Mit Koffern voller Musikinstrumente einfach über die Grenze zu spazieren, ist in der EU gelebte Normalität.

An der russischen Grenze aber, wie auch an allen anderen Nicht-EU-Grenzen, gehören nervende Formalitäten zum Alltag. Russisch schimpfende Zollbeamte konnten wir jedoch bestens vorbereitet vermeiden. Paisleys Musikequipment wurde nicht beschlagnahmt, alle Visa waren gültig. Niemand wurde verhaftet, auch nicht bei einem Männerkuss auf dem Roten Platz, der keine reine Provokation war, sondern politisches Statement (ohne Zeugen, dafür auch ohne Nachspiel).

Nun galt es, die Herzen des russischen Publikums zu erobern. Beim ersten Konzert in Moskau gelang das schon ziemlich gut. Trotz lauen Sommerwetters kamen viele Neugierige in den Kellerclub. Fazit des Abends: Das Publikum war von der Musik begeistert und dass eine deutsche Band nach Russland kam, sorgte für ungeahnte Sympathien.





Zusammen mit fünf russischen Bands in einem alten Reisebus, der aus Deutschland stammte (Beschilderung „Notausstieg" oder „Bei der Fahrt nicht mit dem Fahrer sprechen"), ging die Tour weiter. Zunächst nach Twer, einer alten Handelsstadt an der Wolga.

Dort gibt es einen Club mit dem Namen „Big Ben". Überall sind Union Jacks und Bilder der roten Londoner Doppelstockbusse aufgehängt. Da hatten Paisley mit ihrem britischen Indie Rock natürlich Heimvorteil. Liam, Sänger der Band, stammt aus der Nähe von Manchester, ein weiterer Grund, warum das Stammpublikum des Liveclubs besonders interessiert war.

Nach einer Nacht im Bus ging es dann mit leichter Übermüdung weiter nach Weliki Novgorod. Hinter einer unscheinbaren Plattenbau-Fassade versteckt sich ein Club, der sich alle Mühe gibt, exklusiv zu erscheinen, bei erschwinglichen Wodka- und Bierpreisen. Paisley gaben ihr Bestes. Mit einem wundervollen Konzert bei bestem Sound überzeugten sie die Hörer. Danach konzertierten Paisley im Serdce Club in St. Petersburg, ein Clubkonzert sozusagen als Soundcheck für den krönenden Auftritt auf dem „Revolution Open Air".

Luis, Schlagzeuger der Band, sagt: „So eine Tour durch Russland gleicht schon einem Abenteuer. Wir sind Kultur Aktiv e. V. sehr dankbar für die professionelle Organisation, Hilfe und Unterstützung. Man merkt, dass bei denen der Künstleraustausch mit Osteuropa fast schon zum Tagesgeschäft gehört."

Dritte Etappe:
Revolution Open Air St. Petersburg mit der Band Paisley

vom 28.-30.07.2017

Das Festival fand auf dem Dach einer alten Lederfabrik statt: eine außergewöhnliche Location, pure Industrieromantik mit Hafenblick. Das Festival findet an jährlich wechselnden Locations mit starken urbanen Reizen in St. Petersburg statt.

Es treten überwiegend lokale Bands auf. Ein Höhepunkt ist der Auftritt von vier Bands, die zuvor den „Revolution Contest" gewonnen haben, der in Moskau, St. Petersburg, Kaliningrad und Kasan stattfand. Diese Vier setzten sich gegen hunderte andere Bands durch und spielten vor dem Festival gemeinsam die „Revolution Best Tour", eine Clubtour durch Westrussland. Paisley nahm als Gastband teil und trat als einzige internationale Band auf. Mit ihrem extravaganten Auftreten im 70er-Jahre-Look sorgten sie schon im Vorfeld für reichlich Gesprächsstoff. Mehrere Festivalgäste drängelten sich darum, mit ihnen Fotos machen zu dürfen.

Beim Konzert selbst wurde die Band fälschlicherweise als Band aus Liverpool angekündigt. Die anwesenden 300 Festivalgäste würdigten die Band dennoch mit lautstarkem Jubel. Für sie war es so wichtig, dass überhaupt eine Band aus dem Westen Europas auf einem kleinen Festival in Russland spielte.

Auffällig war, dass die Sprachbarriere deutlich größer war als bei anderen Konzerten im europäischen Ausland. So verständigte man sich mit Händen und Füßen, dies tat aber

der guten Laune keinen Abbruch, da Musik ohnehin nicht an Landessprachen gebunden ist.

Der musikalische Festival-Schwerpunkt mit Newcomer-Bands aus dem Westen Russlands lag auf härterer Rockmusik. Das Festival „Revolution Open Air" will ganz bewusst junge Menschen anregen, ihre Zukunft selbst zu gestalten, sich mit Gleichgesinnten auszutauschen und Netzwerke für Kultur im In- und Ausland aufzubauen.

Paisley sind Liam Floyd – (Vocals, Guitar) aus Großbritannien, David Barth – (Guitar) aus Deutschland, Fabian Catoni (Bass) aus Italien und Luis Darko aus Deutschland an den Drums. Sie formierten sich 2013 in Dresden, als echte INTEGRA-Band, und touren seitdem regelmäßig in Deutschland, Frankreich und Großbritannien.

Sie selbst bezeichnen ihren Stil als „puristic and raw guitarbased Rock music", das ist rauer, ursprünglicher Indie-Rock mit starkem britischen Einfluss, der auf Liams englische Herkunft zurückzuführen ist. Die Band greift ihre Lieblingssounds der vergangenen Jahrzehnte auf und gibt ihnen eine neue, eigene Form: ergreifender Gesang und 70er-Jahre-Gitarrenriffs gepaart mit energievollen Rhythmen.

Vierte Etappe:
Music Factory – Dresden und Kamjanets-Podilskyj (Ukraine)

12.-18.06.2017 Seminarwoche in Dresden (Deutschland)

27.08.–04.09.2017 Seminarwoche in Kamjanets-Podilskyj (Ukraine)

„Music Factory" ist ein deutsch-ukrainisches Austauschprojekt, bei dem die Teilnehmer im Alter zwischen 23 bis 30 Jahren ihrer gemeinsamen Leidenschaft für Musik nachgehen. Diese Leidenschaft ist eine wunderbare Basis für einen tiefen Austausch auf vielfältigen Ebenen. Der kulturelle Hintergrund hat einen Einfluss auf die Musik, Geschichte und politische Situation.

Während der zwei Wochen sowohl in Dresden als auch in der Ukraine wurde eine gemeinsame Projektband mit dem Namen „Music Factory" mit jeweils sechs deutschen und sechs ukrainischen Musikern gegründet. Und nicht nur dies. Bei gemeinsamen Proben wurden Titel erarbeitet, Lieder geschrieben und auf dem „RespublicaFest" in Kamjanets-Podilskyj (Ukraine) ein Konzert gespielt. Dabei wechselte während des Auftritts die Besetzung der Band, bedingt durch die stilistische Vielfalt der Verbindung

von traditioneller ukrainischer Ethno-Musik mit modernen Klängen und Beats, gepaart mit Gesang in deutscher, ukrainischer, englischer und russischer Sprache. Die instrumentale Vielfalt reichte von Cello und Klarinette über Akustik- und E-Gitarre sowie Bass bis hin zu Synthesizern, Schlagzeug, Percussion und Beatboxing.

Noch in der Ukraine fand eine erste Studio-Session statt, nun wollen die Musiker das Projekt ausbauen, weitere Titel aufnehmen und eine Tour durch Deutschland und die Ukraine vorbereiten.

In Workshops und Seminaren wurde beim „Music Factory"-Projekt auch Spezialwissen in Selbstvermarktung für MusikerInnen, Booking und Bühnenperformance vermittelt.

Das RespublicaFest selbst ist ein Street Art- und Musikfestival und fand dieses Jahr an den ersten drei Septembertagen statt. Es ist eines der größten Open Air-Festivals in der Ukraine mit einem malerischen Hauptspielort auf einer mittelalterlichen Burg in Kamjanets-Podilskyj und vielen kleineren Bühnen auch in der Altstadt. Etwa 10.000 Besucher zählten die Festival-Manager. Es traten Bands aus der Ukraine, Russland, Rumänien, Tschechien und der Schweiz auf. Mit umgerechnet 20 € Eintrittspreis für alle drei Tage inklusive Camping ist das RespublicaFest auch für ukrainische Musikliebhaber erschwinglich.

Unsere „Music Factory-Projektband" spielte auf der zweitgrößten Bühne des Festivals. Vor allem aber die musikalische Vielfalt und die Besonderheit, ukrainische und deutsche KünstlerInnen gleichzeitig auf der Bühne zu sehen, begeisterte das zahlreich erschienene Publikum.

Alle beteiligten Musiker des Festivals hatten in den Backstage-Bereichen einen lebhaften und inspirierenden Austausch.

STIFTUNG
ERINNERUNG
VERANTWORTUNG
ZUKUNFT

Fünfte Etappe
Taksirat-Festival und PIN-Konferenz – Skopje (Republik Mazedonien)

vom 01.-03.12.2017

Zum Abschluss des Integra-Projekts entsandte Kultur Aktiv eine Delegation aus Musikern und Kulturaktivisten zum Taksirat-Festival in Skopje, dessen Auftakt die PIN-Konferenz darstellte, zu der die Veranstalter eine hochkarätige Besetzung von Delegierten aus ganz Europa eingeladen hatten. Mit der Band Excessive Visage hatte die Festivalleitung sich für eine junge, energetische Band entschieden, welche die Gelegenheit erhielt, beim exklusiven Showcase im Florinus-Kino aufzuspielen. Mit ihrer ebenso abwechslungsreichen wie professionell dargebotenen Mischung aus rockigen und jazzigen Einflüssen, gekrönt von der beeindruckend exzentrisch, aber auch sensibel verletzlich

klingenden Stimme der Sängerin Larissa Blau überzeugten die fünf jungen MusikerInnen die Festival-Besucher. Doch nicht nur die Musik von Excessive Visage ist eklektisch: Bassist Rafael Espinoza stammt aus der Schweiz, und die (klassisch ausgebildete) Keyboarderin Rieko Okuda ist Japanerin. Trotz oder gerade wegen ihrer vielfaltigen Einflüsse und Hintergründe funktionieren die Songs von Excessive Visage. Auf der Bühne ist der Band anzumerken, mit welchem Feingefühl ihre interne Kommunikation funktioniert, und diese Harmonie überträgt sich durch die Musik auch auf das Publikum, das den fünf MusikerInnen gespannt durch emotionale Höhen und Tiefen folgte.

Beim international besetzten PIN-Konferenz-Panel zum Thema „Selbstbewusstsein und Repräsentation" von Bands, Musikern und Machern im Ausland erörterten die Teilnehmer Aspekte der Wahrnehmung, Wertschätzung und der kulturellen Relevanz auch der alternativen Musikszene in Mazedonien und darüber hinaus. Dabei wurden Fragen der öffentlichen Finanzierung (musik-)kultureller Veranstaltungen, struktureller Defizite und Verbesserungsansätze diskutiert, welche grenzüberschreitend auftreten und demzufolge auch international angegangen werden müssen. Die Teilnehmer vereinbarten, dass diese Ansätze auf kommenden Konferenzen (Eurosonic, MENT und dem MusicMatch in Dresden) weiter entwickelt werden.

Neben Franz Hergovich (Austrian Music Export/Wien), Peter Baros (SIGIC/Ljubljana) sowie Einar Eidsvag (Music Norway/Oslo) und Kostadin Shurbanovski (Kanal 103/Skopje) beteiligte sich Alexander Nym (Kultur Aktiv e. V./Dresden) am Panel.

Natürlich stand in Skopje die sparten- und länderübergreifende Bereitschaft zu nachhaltiger Zusammenarbeit im Mittelpunkt, mit dem Hauptaugenmerk auf der Schaffung eines gemeinsamen südosteuropäischen Musikmarktes samt international agierender Strukturen als zivilgesellschaftlicher und wirtschaftlich notwendiger Aufgabe angesichts des europaweit wieder erstarkten Nationalismus und Isolationismus.

Projektleitung: Alexander Nym

Das Projekt Integra wurde gefördert durch Kulturstiftung des Freistaates Sachsen, die Landeshauptstadt Dresden und das Programm „Wir für Sachsen".

Vom 08. bis 12. November besuchte die „Cargo Gallery" zum zweiten Mal die sächsische Hauptstadt und begeisterte mit einem abwechslungsreichen Programm. Neben den Foto-Ausstellungen „Anrandungen II" und „Rock´n´Roll Adventures" luden zwei Konzerte mit sechs Bands, Theatervorstellungen im Rahmen der Tschechisch-Deutschen Kulturtage und eine Party der legendären Lustschiff Ahoj!-Reihe Besucher dazu ein, den ungewöhnlichen Veranstaltungsort zu entdecken.

Das gesamte Programm wurde mit großem ehrenamtlichem Engagement beider Vereine erfolgreich umgesetzt und eine Weiterführung im Jahr 2018 wird von allen Beteiligten angestrebt.

Am 08. November erreichte das Kulturschiff Cargo Gallery die Anlegestelle direkt unterhalb der Carolabrücke in Dresden. Die Crew um die tschechischen InitiatorInnen des Projekts wurden vom Projektteam des deutschen Partners Kultur Aktiv e.V. herzlich begrüßt und an den kommenden Veranstaltungstagen von ca. 20 Mitwirkenden, darunter vielen Ehrenamtlichen, unterstützt.

Am ersten Abend lud das Netzwerk Kultur Dresden gemeinsam mit Wir Gestalten Dresden (WGD) zum Jahresempfang auf das "schwimmende Kulturzentrum" ein, bei dem Vertreter verschiedener Dresdner Kulturinstitutionen ins Gespräch kommen und so mögliche zukünftige Zusammenarbeit planen konnten. Die Mitarbeiter, Ehrenamtlichen, Freunde und Förderer des Netzwerks konnten das Schiff erkunden und im Rahmen einer internen Veranstaltung die bisherigen Aktivitäten im Jahr 2017 Revue passieren lassen. Es wurde aber auch einen Ausblick auf kommende Projekte gegeben. Neben interessanten Vorträgen, unter Anderem zu den Entwicklungen des Kultur Aktiv e.V., und auch der Teilnahme Dresdens an der Ausschreibung zur Kulturhauptstadt Europas wurde die Veranstaltung durch einen musikalischen Beitrag des „Duo Deši" bereichert. Die außergewöhnliche Ethno-Jazz Darbietung begleitete auch die Eröffnung der Foto-Ausstellungen „Anrandungen II" und „Rock´n´Roll Adventures" nach den Diskussionsrunden des Abends, die sehr positiv aufgenommen wurde.

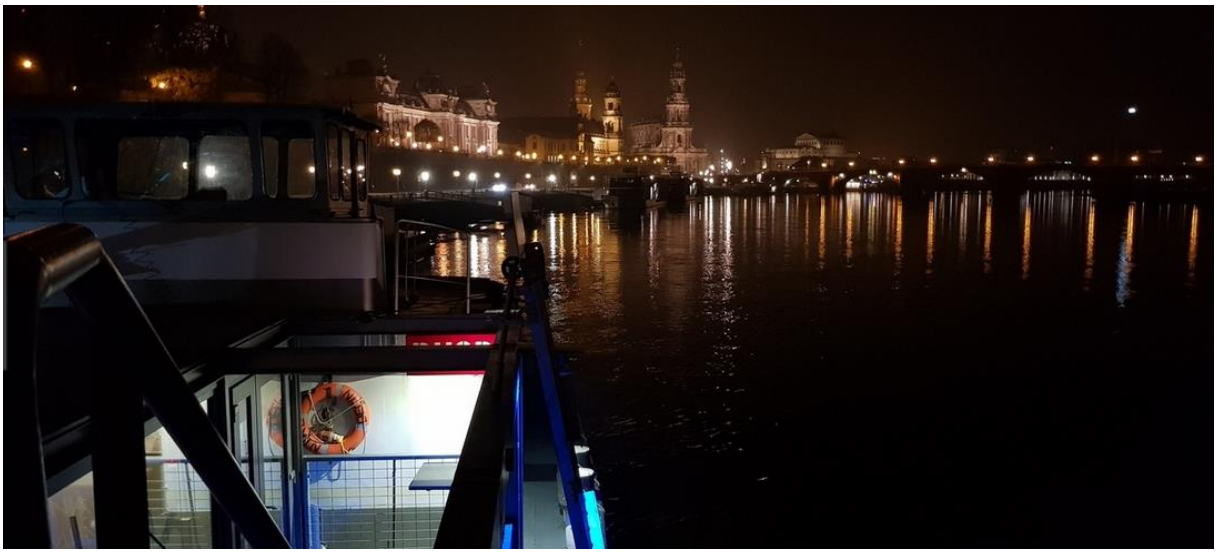
Der 09. November stand ganz im Zeichen der „Lustschiff Ahoj!" Party. Für den Abend wurde das Motto „Alle an Deck!" gewählt, um das nautische Thema des Vorjahres fortzuführen. Dank der umfassenden Hilfe der BundesfreiwilligendienstleisterInnen und weiterer fleißiger Hände konnte das Schiff pünktlich vorbereitet und die Türen um 20:00 geöffnet werden. Das für ihre treibenden Balkan-Beats und legendären Russendiskos bekannte Dresdner DJ-Duo Doran Toudescu & Loiko Zobar ließ die Plattenteller glühen und sorgte für wilde Tanzeinlagen auf dem Schiff. Unterstützt wurden sie von DJ Larre.me / Tanzdieler, der die Menge mit altbewährten Klassikern und eingängigen Partyhymnen auf die Tanzfläche holte.

Die kommenden drei Tage boten den Besuchern eine abwechslungsreiche Auswahl an Theaterstücken für Groß und Klein sowie zwei Konzertabende mit sechs Bands der unterschiedlichsten Genres. Ein beliebter Treffpunkt für die Gäste war auch die interaktive Installation „Sächsisches Wohnzimmer" zur Ausstellung PROLOG der SKD in Kooperation mit dem Umweltzentrum Dresden, welche in der Sky Bar der Cargo Gallery platziert werden konnte. Die Installation, die noch bis zum Frühjahr 2018 auf der Cargo Gallery verbleiben wird, möchte vertraute deutsche Rituale und Gewohnheiten unter die Lupe nehmen und die Besucher dazu einladen, altbekannte Gebräuche mit neuen Augen zu sehen.

Möglich wurde das fünftägige Programm nicht zuletzt dank des größtenteils ehrenamtlichen Engagements unserer vielen Helfer, die unserem Verein teils schon seit Jahren verbunden sind. Aber auch neue Gesichter lockte die Cargo Gallery an, die gern ehrenamtlich mitwirkten.

Dank eines abwechslungsreichen Programms konnte die Cargo Gallery dem deutschen Publikum öffentlichkeitswirksam als grenzüberschreitende Kulturinitiative vorgestellt werden. Ein Ausbau der Zusammenarbeit beider Vereine und der beteiligten Partner in

den folgenden Jahren wird bereits diskutiert. Diese Gespräche werden fortgesetzt und sollen in tragfähigen Zukunftsprojekten münden.



Informationen zum Programm:

Mittwoch, 08. November 2017

Jahresempfang Netzwerk Kultur Dresden & Wir Gestalten Dresden (WGD)

- Gesprächsrunden und Präsentationen
- Buffet
- Auftritt Duo Deši
- Eröffnung der Foto-Ausstellungen

Donnerstag, 09. November 2017

„Lustschiff Ahoj!" Party mit dem Motto „Alle an Deck!"

Freitag, 10. November 2017

Ausstellung, Theater und Livemusik

- Eröffnung virtuelle Ausstellung – Im Spiegel der Anderen
- IMPRA (Improvisationstheater / Prag)

- Paula Peterssen (Dresden) / Folk, Singer Songwriter
- SAY MEOW (Dresden) / Punk Indie Pop
- Radiophon (Dresden) / Reggae, Rock, Polka, Ska
- Cameron Lines (Dresden) / Garage

Samstag, 11. November 2017

Theater und Livemusik

- Studio Hrdinu: „Theodor Mundstock" (Offenes Theater / Prag)
- Gruppe Pohadlo: „Abmarsch Tapp!" (Puppentheater-Ensemble / Prag)

- Černý Pepr (Děčín, CZ) / World Music-Progressive
- Dingoes Ate My Baby (Leipzig) / experimental folk rock

Sonntag, 12. November 2017

Theater und Abschluss

- Jana Podlipná & Jule Richter: „Vom dummen Honza" (Erzähltheater / Dresden)
- Rádobydivadlo Klapý (Theatergruppe / Klapý bei Litoměřice)
- Abschlussveranstaltung / Gesprächsrunde

Projektleitung: Sarah Zinn

Kultur Aktiv war bei der Ostrale 2017, der ersten Ostrale im Biennale-Format, mit mehreren Beiträgen als Kooperationspartner vertreten. In Gestalt von Holger Wendland und Alexander Nym kuratierten zwei Kulturaktivisten unterschiedliche Bereiche im Rahmen des Ostrale-Konzeptmottos „re_form": Unser Kuratoren-Genie Holger Wendland lud die (den BesucherInnen unserer Galerie nicht ganz unbekannten) osteuropäischen StarfotografInnen Maya Deisadze, Yuri Mechitov (der die erste Ausstellung in der frisch umbenannten Galerie nEUROPA bestritt), Bronislaw Tutelman und Dima Petryna ein (welcher im Spätsommer mit einer eigenen Ausstellung in der Galerie nEUROPA zu sehen war), sowie Werner Klompen. Allein deren Werke rechtfertigten den Besuch der mit rund 29.000 BesucherInnen erfolgreichsten Ostrale-Ausgabe, aber das war noch nicht alles:

Weiterhin präsentierte sich der berühmt-berüchtigte, transnationale NSK STAAT, mit dem Kultur Aktiv schon bei mehreren Gelegenheiten auf diplomatische Tuchfühlung gegangen ist. Bei der Ostrale zeigte der alternative (Kunst-)Staat eine Auswahl internationaler, aber überwiegend sächsischer KünstlerInnen, die diesem ultimativ dystopisch-utopischen Sozialgebilde angehören.
Dabei werden ästhetische Positionen zwischen zeitlich/räumlicher Abstraktion und konkreten politisch/geografischen Koordinaten sichtbar, die das Motto der diesjährigen Ostrale (re_form) unterstreichen, ohne in das brackige Fahrwasser abgeschmackter tagespolitischer Ideologien zu geraten.

Nicht nur, dass die alternativen Konzepte und staatspolitischen Hinterfragungen des selbstorganisierten NSK-Staates eine sächsisch-internationale, von NSK-BürgerInnen weitgehend in Eigeninitiative und (dank des Vertrauens, das das Ostrale-Kuratorium Kultur Aktiv entgegen brachte) mit inhaltlicher/ästhetischer Autonomie realisierte Ergänzung zum fast zeitgleich bei der Venedig-Biennale präsentierten NSK State Pavilion darstellten; laut Auskunft der Ostrale-MacherInnen Andrea Hilger und Detlef Schweiger war die NSK-Abteilung, taktischer Weise der Endpunkt des Ausstellungsrundganges, auch jener Bereich, der bei Besuchergruppen, Schulklassen usw. den größten Fragebedarf, also die größte Neugier und/oder Verwirrung auslöste.

Bei der Ostrale-Eröffnung hielt Kultur-Aktiv-Geschäftsführer Nym in seiner Eigenschaft als diplomatischer Vertreter des NSK-Staats vor über 600 Gästen eine nachdenklich-provokante Rede zu Fragen von Identität, Solidarität und den heutigen Herausforderungen an die Politik, wenn sie mehr sein will als bloße Verwaltung. Als Folge der lokalen, regionalen wie internationalen Vernetzungsanstrengungen, u.a. mit den Künstlergruppen NSK STAAT LIPSK und NSK STAAT PROTEKTORAT DREZDZJANY, sind für 2018 Folgeaktionen in Planung, von denen Steffen Ottos Einzelausstellung IRR.RATIONAL in der Alten Feuerwache Loschwitz im Februar 2018 bereits die erste ist.

Seminar in Torosghuy, Armenien

Im Mai arbeitete Kultur Aktiv erneut mit unserer armenischen Partnerorganisation Youth Initiative Center (YIC) Gyumri zusammen. Unsere drei Bundesfreiwilligen Ben, Laura und Paula hatten die Möglichkeit, nach Gyumri in Armenien zu reisen und dort an der Weiterbildung „Do It Right!" zum Thema Antragstellung bei Erasmus+ teilzunehmen. Dort trafen sie dann fast 30 andere junge Leute, die aus insgesamt acht Ländern angereist waren. Mit dabei waren JugendarbeiterInnen und ProjektmanagerInnen aus Georgien, Italien, Polen, Moldawien, Ukraine, Spanien, Armenien und Deutschland.

Bei der Weiterbildung sollte ausführliches Wissen über Projektmanagement, Monitoring und Evaluation von „Erasmus+"-Projekten der Europäischen Union vermittelt werden. Ufuk Bal aus Polen und Anna Yeghoyan aus Armenien leiteten das Training.

Neben interaktiven Übungen zu den einzelnen Themenschwerpunkten wurden auch fiktive Projekte in Kleingruppen erarbeitet, deren Zusammensetzung auch weitere zukünftige Kooperationen der teilnehmenden NGOs ermöglichen sollten.

Das einwöchige Seminar fand überwiegend in Torosghuy statt. Ein Ausflug in die nächstgrößere Stadt Gyumri wurde mit dem Besuch verschiedener Organisationen verbunden, um direkte Beispiele für Projektmanagement zu bekommen. Unter anderem ging es in eine Behindertentagesstätte sowie in das Büro unserer Partner YIC.

Projektleitung: Michael Gottwald (Ansprechpartner für die armenisch-deutschen Aktivitäten bei Kultur Aktiv)
Durchführung: Paula Voigt

Das Projekt wurde gefördert von Erasmus+.

Plastik als wichtiger Werkstoff bestimmt unmittelbar unser Leben in fast allen Bereichen der Forschung, Wissenschaft und Industrie. Plastik ist Verpackungs- und Abfallstoff Nr. 1 in der Welt. Plastik ist Dekoration, Tonträger, künstlerisches Material. Plastik wird besungen, über Plastik wird philosophiert und werden Lebensentwürfe gespannt. Dieses Thema erscheint uns gerade passend um spannende, konfliktbeladene und konfrontierende Kunstwerke zu zeigen.

Die Ausstellung „Plastic all over the world" präsentiert 40 Poster von Künstlern aus 13 verschiedenen Ländern, die sich diesem Thema widmen. Das Projekt wird in Kooperation mit Kultur Aktiv e.V., Artspace Flipside (NL) und der Alten Feuerwache Loschwitz aller 2 Jahre unter wechselnder Thematik realisiert. Im Rahmen der Ausstellung ist zudem die Installation „Our Age" der Dresdner Künstlerin Roswitha Maul zu sehen, welche sich bildhauerisch dem Thema annähert.

Aleksey Manukyan, Alexander Limarev, Andrea Pierus, Birger Jesch, Christina Bavassa, Dima Petryna, Dirk Fröhlich, Elene Rakviashvili, Gabriele Watterot, Harald Schluttig, Holger Wendland, Gregor Körting, Nini Sum, Anastasia Kashcheieva, Lyudmila Kuguk, Krystyna Pyshch, Jens Rausch, Iurii Pitchuk, Katrin Süß, Mykola Dzychka, Lihie Talmor, Monika Mori, Marielle van Deursen, Masahiro Kawanaka, Rodica Strugaru, Jörg Seifert, Detlef Schweiger, Luk Sponselee, Sylke Seifert, Serhii Hryhorian, Stef Fridael, Tilo Schwalbe, Werner Klompen, Yana Federyak, Yasen Kazandjiiev, Rumyana Teneva, Yuri Borynec

4. Etappe Plastic all over the World 01 - 02 / 2017

Alte Feuerwache Loschwitz, Dresden

Kurator/Organisator/Presse: Holger Wendland

Eröffnung: 16.01.2017 / 20:00 Uhr

Eröffnungsrede: Holger Wendland / Lucie Freynhagen

Plastic Mono Band: D. Schweiger, E. Heyde

5. Etappe Plastic all over the World 04 - 05 / 2017

Kunstkeller, Annaberg-Buchholz

Kurator/Organisator/Presse: Holger Wendland

Kooperation/Presse: Jörg Seifert

6. Etappe Plastic all over the World 05 / 2017

Art Spot Korin, Kyoto

Kurator/Organisator: Holger Wendland

Organisator Japan: Masahiro Kawanaka und Verein Localship

7. Etappe Plastic all over the World 10 - 11/ 2017

Kulturcafé ‘Alte Bäckerei’, Großhennersdorf

Kurator/Organisation: Holger Wendland

Organisator vor Ort: Tilo Schwalbe

Am 15.Oktober 2017 wurde die letzte Ausstellung des Posterprojekts “Plastic all over the World” eröffnet. Ausstellungsort war das Kulturcafé „Alte Bäckerei“ in Großhennersdorf/Oberlausitz, Teil eines bekannten Kulturzentrums im ländlichen Raum. Dieses hatte seinen Ursprung in Bürgerbewegungen zu DDR-Zeiten. Heute beherbergt es außerdem die Großhennersdorfer Umweltbibliothek, eine Fachbibliothek für Umweltbelange, Widerstandsbewegungen und osteuropäische Literatur. Desweiteren befindet sich ein Kino in den Räumen des Kulturzentrums, Austragungsort des bekannten Neiße Filmfestivals im sogenannten Drei-Länder-Eck zwischen Tschechien, Polen und Deutschland.

Tätigkeiten im Bereich Stadtteil- und Soziokultur

Die Galerie des Vereins ist eine nicht kommerzielle Galerie, welche 2017 insgesamt sechs Ausstellungen zu Fotografie, mit dem Fokus auf den südosteuropäischen Raum, präsentierte.

Eine Umstrukturierung verbunden mit einer Umbenennung fand in dem Jahr ebenfalls statt. Aus der Galerie NEUE OSTEN unter der Leitung von Kurator Matthias Schumann wurde die Galerie nEUROPA unter Leitung eines Galerieteams.

Programm

Als Schaufenster der Vereinsaktivitäten zeigt die Galerie dem Dresdner Publikum Positionen zeitgenössischer Fotografen mit Ost- und Südosteuropabezug. Entweder entstammen die Künstler den Ländern oder sie waren dort künstlerisch aktiv. Ein Teil der Ausstellenden zeigt seine Werke erstmalig in Deutschland. Die Galerie ist mit dieser speziellen Ausrichtung allein in Dresden und hat sich dadurch einen guten Ruf erarbeitet.

Die Galerie ist im Dresden Contemporary Art (DCA) Netzwerk vertreten. Die Ausstellungen wurden auf deren Webseite und in den Programmheften aufgeführt. Auch war unsere Galerie bei den halbjährlich stattfindenden DCA Galerierundgängen geöffnet.

Im Rahmen der Neustrukturierung wurde eine neue Webseite erstellt. Zudem erscheint zu jeder Ausstellung eine kurze Printpublikation – das MAGnEUROPA.

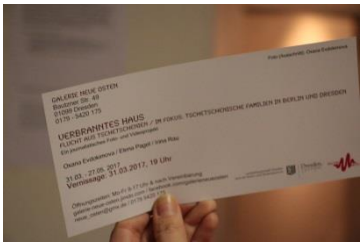
Um die Galerie einem neuen Personenkreis zu erschließen, wurde von dem Bundesfreiwilligen Ben Zschorn ein neues Veranstaltungsformat entwickelt – die Galeriekonzerte. Einmal in den kühleren Monaten fand abends ein akustisches Konzert in der Galerie statt. Die Bands stammten zumeist aus Dresden oder der Region.

Ausstellungen 2017

Galerie NEUE OSTEN

21.01. - 26.03.2017
Iwa Pawlak, Anna Perepechai – Humans of Tserakvi: Das Gesicht eines georgischen Dorfes

31.03. - 27.05.2017
Oxana Evdokimova, Elena Pagel und Irina Rau - Verbranntes Haus



Galerie nEUROPA

Yuri Mechitov (Georgien)
05/06/2017 - 01/08/2017
Ausstellung: Farewell to thepast

Finanzen, Online PR, Info:	Simon Wolf
Ausstellungsaufbauassistenz:	Laura Schulze
Übersetzung Deutsch-Englisch:	Alexander Nym

Dima Petryna (Ukraine)
14/08/2017 - 23/10/2017
Ausstellung: Sense of touch ...
Finanzen, Online PR, Info: Simon Wolf
Ausstellungsaufbauassistenz: Laura Schulze
Übersetzung Deutsch-Englisch: Alexander Nym

2. Ausstellung zu 15 Jahren Kultur Aktiv e.V.
13/10/2017 - 23/11/2017 (Cargo Gallery / Litoměřice)
27/10/2017 - 04/12/2017(Galerie nEUROPA)
Ausstellung: Anrandungen II
Finanzen, Online PR, Info: Simon Wolf
Ausstellungsaufbauassistenz: Johanna Sieber

Ausstellung Anrandungen II: deutsche und tschechische Fotografen aus dem Projekt „Melodien einer Landschaft" (siehe partisanen 6)

In der Sächsisch-Böhmischen Schweiz, entlang einer der ältesten noch bestehenden Grenzen Europas, trafen sich im September 2016 vier deutsche und vier tschechische Fotografen zu einem Symposium, mit Hauptquartier in Mikulášovice, zu deutsch Nixdorf.

Die Erkundung dieser einzigartigen Grenzregion stand im Mittelpunkt einer „synästhetischen" fotografischen Wahrnehmung, als Klangbild in den Facetten ihrer Landschaft, Fauna und Flora, ihrer Gebäude, Denkmäler und der Menschen, die dort leben.

Unser Arbeitstitel „Melodien einer Landschaft" klingt wie einem schrundigen Heimatfilm entsprungen, „echt uncool". Allerdings, wer einmal durch diese abseits liegende Region des Schluckenauer Zipfels gewandelt ist, wird eine „beschwingte" Melancholie, etwas vom böhmischen Geist Smetanas und den „Böhmischen Schlendertagen" Rilkes im Spiegel seiner „Notizen zur Melodie der Dinge" erfühlen, erspüren, erschmecken, entdecken können, und diese Erfahrung ist pure „Coolness".

Und in dieser kontrastreichen ländlichen böhmischen Region, in der es zahlreiche schmucke Wochenendgrundstücke/Datschas von malerischen Umgebinde- und Blockhäusern wohlhabender Städter gibt, hat sich auch Gott angesiedelt, eine tschechische Spezies allerdings, mit Vornamen Karel.

3. Ausstellung zu 15 Jahren Kultur Aktiv e.V.
08/12/2017 - 26/02/2018
Ausstellung: AKTIVISm 15/15/15
Finanzen, Online PR, Info: Simon Wolf
Ausstellungsaufbauassistenz: Christin Finger

Nach den Ausstellungen „Follow the signs – Urban spaces in the East" und „ANRANDUNGEN II – Melodien einer Landschaft" präsentierte das Galerieteam nun das dritte Projekt „AKTIVISm15/15/15" zum 15. Jahrestag des Vereins Kultur Aktiv e. V. 15 verschiedene Künstler aus 15 verschiedenen Ländern offerierten uns ein Sammelsurium mit 15 verschiedenen Photographien der letzten 15 Jahre zum Thema Aktivität, Aktion, Bewegung etc.

Beteiligte Künstlerinnen und Künstler:

Hamed Jaberha (Iran), Rodica Strugaru (Rumänien), Eva Pacalova (CZ), Maider Kuadra (Spanien), Rumy Teneva (Bulgarien), Janak Kouzel (Belarus), Alexander Limarev (Russland), Aleksey Manukyan (Armenien), Kivanc Sen (Türkei), Dirk Peisker (Deutschland), MaryanaGlynska (Ukraine), Masahiro Kawanaka (Japan), Anthony Vincent (Frankreich), LihieTalmor (Israel), Stef Fridael (Niederlande).

Galeriekonzerte 2017

14.01.2017
Farid Ben Miles

14.02.2017
Autumn Valley

13.03.2017
Ego, Me & You

03.04.2017
The Variety Show

31.10.2017
Frida Lou

Kurator Galerie NEUE OSTEN:	Matthias Schumann
Galerieteam Galerie nEUROPA:	Holger Wendland, Simon Wolf, Alexander Nym
Galeriekonzerte:	Ben Zschorn, Christin Finger

Webseite: www.kulturaktiv.org/galerie-neuropa

WIR FÜR SACHSEN
bürgerschaftliches engagement

Das Projekt wird gefördert von Wir für Sachsen.

Winterreisen

Das Jahr startete mit den „Winterreisen", einer Vortragsreihe im Atelier Schwartz (Förstereistraße 3, 01099 Dresden). Verschiedenste Personen teilten in einer entspannten Atmosphäre ihre reich bebilderten Urlaubsgeschichten und sorgten in der kalten Jahreszeit für etwas Sonne und Sommer. Die Vorträge fanden jeden Donnerstag um 20 Uhr statt. Die Besucherzahlen lagen jede Woche bei 20-50 Personen.

12.01.2017: Iran, Jan Oelker
19.01.2017: Ostpreußen, Kaliningrader/ Königsberger Gebiet, Matthias Schumann
26.01.2017: Litauen, Elena Pagel & Marcus Oertel
02.02.2017: Korea, Julia Mißbach
09.02.2017: Nordsibirien, Dr. Alexey Zich
16.02.2017: Armenien, Mirko Sennewald u. A.
23.02.2017: Jakutsk – die kälteste Großstadt, Mirko & Arthur Cosmo Sennewald
02.03.2017: Film: Sri Lanka, Michael Pötzsch
09.03.2017: Film: Sri Lanka, Michael Pötzsch
16.03.2017: Griechenland – Mazedonien, Michael Merkel
23.03.2017: Breslau, Simon Wolf

Projektleitung: Laura Schulze und Paula Voigt

Dresden.

Die Winterreisen 2017 waren Teil des Projekts yOUR Community und wurden gefördert von der Landeshauptstadt Dresden.

Fotoausstellung „Verbundene Welten": Kramle/BRN 2017

Die jüngste Blüte der Kooperation von Kultur Aktiv und dem Dobrovolnické centrum Slunečnice in Děčín ist eine dokumentarische Fotoausstellung, welche die Veranstaltungen „Bunte Republik Neustadt" und das „Festival der verbundenen Welten" in den Fokus rückt. Letzteres fand am 10. Juni 2017, nur zwei Wochen vor der BRN, erneut in Děčín statt.

Seit Jahren sind nicht nur die BRN und das Kramle-Festival im Wortsinne „verbundene Welten", sondern auch der grenzübergreifende Kulturaustausch der Partnerorganisationen. Zum dritten Mal waren fotografische Zeugnisse aus Děčín und Dresden zu sehen, welche einen Einblick in die Highlights beider Festivals vermittelten. Bei der BRN 2017 organisierte Kultur Aktiv für die Kolleginnen aus Děčín einen Stand im Hofquartier-Areal, bei dem in spontanen Workshops eigene Kerzen in Handarbeit hergestellt werden konnten – ein nützlicher Spaß für Alt und Jung.

Die Vernissagen der Begleitausstellungen fanden am 8. November auf dem Kulturschiff Níke im Rahmen unseres Kulturabends statt, bei dem das Netzwerk Kultur die Dokumentation der „Konferenz der Konkurrenten" vorstellte (siehe Bericht dazu). Begleitet wurde die Ausstellungseröffnung vom tschechischen Duo Deši, das mit unseren Kolleginnen aus Děčín angereist war, welche zudem eine üppige Auswahl schmackhafter veganer Buffet-Spezialitäten mitgebracht hatten. Die zugehörige Partnerausstellung in Děčín wurde am 16. November in der Stadtbibliothek von Děčín eröffnet. Nach einer Ansprache der Verantwortlichen von Slunečnice und Kultur Aktiv (Taťána Tlustošová und Alexander Nym) gab die Dresdner Musikerin Paula Peterssen einige ihrer Lieder zum Besten, was beim Publikum auf große Gegenliebe stieß: Man ließ sie nicht ohne mehrere Zugaben gehen.

Aktionen zur Bunten Republik Neustadt

Hofquartier-Programm zur BRN 2017

FREITAG:
14-18 Uhr: BRN-Passbüro (Ladengeschäft Ecke Böhmische Str./Julie-Salinger-Weg)
22 Uhr: Antez – Ambient-Trommler aus Frankreich (Ladengeschäft Ecke Böhmische Str./Julie-Salinger-Weg)
22 Uhr: Lichtkunst-Show von Claudia Reh (REWE-Parkhaus-Fassade, Julie-Salinger-Weg)

SAMSTAG:
ab 14 Uhr: Flohmarkt, Barfuss-Parcours, Kuchenbasar, Kinderprogramm (Märchenstunde, Ponyreiten, Malen), Wachs- und Keramik-Workshop (Julie-Salinger-Weg)
14-18 Uhr: BRN-Passbüro (Ladengeschäft Ecke Böhmische Str./Julie-Salinger-Weg)
18 Uhr: Korn & Sprite (Klarinetten-Trash-Pop; Julie-Salinger-Weg)
19 Uhr: MusicFactory Projekt (ukrainisch-deutsches Musikkollektiv)
20 Uhr; Crunk (Rock-Coverband)
21 Uhr: DJ SKEiZ & DJ Mydriasis (Drum'n'Bass / Jump Up)

22 Uhr: Lichtkunst-Show von Claudia Reh (REWE-Parkhaus-Fassade, Julie-Salinger-Weg)

SONNTAG:
ab 10 Uhr: Anwohnerfrühstück
ab 12 Uhr: Flohmarkt

Kreativworkshop "Sprache der Hände", zur Bunten Republik Neustadt (BRN)
Elena Pagel & Annij Zielke

Wann: Samstag, 18.06.16, 13-15 Uhr (oder 12-14 Uhr)
Wo: Stand vor der Katharinenstraße 9, 01099 Dresden

Unsere Hände sind unsere organischen Werkzeuge zum Erschaffen vieler kreativer Dinge. Zugleich sind offene Handflächen eine Geste für Willkommen sein, mit der Menschen zu sich einladen. Gäste der diesjährigen Bunten Republik Neustadt (BRN) konnten am Samstag, dem 18. Juni von 13-15 Uhr ihre Handflächen bemalen. Die Motive wählten sie frei nach ihren Wünschen und Träumen für ihre eigene Zukunft. Die beiden Künstlerinnen Elena Pagel & Annij Zielke begleiteten die Gäste dabei und zeigten ihnen raffinierte Tricks und Bodypaint-Maltechniken. Der Workshop fand direkt vor der Flüchtlingsunterkunft auf der Katharinenstraße 9 statt und verstand sich daher auch als Möglichkeit, mit Bewohnern ins Gespräch zu kommen.

Projektleitung Kramle: Paula Voigt
Projektleitung Ausstellungen: Alexander Nym

Unsere Aktivitäten auf der BRN wurden gefördert durch die Landeshauptstadt Dresden und das Programm „WIR für Sachsen".

Im Abschiedsjahr der langjährigen liebevollen Organisatoren der Tschechisch-Deutschen Kulturtage lieferte, wie seit bereits über einem Jahrzehnt, auch das Pragomania-Festival seinen würdigen Teil. - Im Fokus des Programms standen dabei das Erleben grenznaher Jugendkultur sowie die Begegnung und Vernetzung von Besuchern, Musikern, Künstlern, Organisationen und Clubbetreibern.

Im Zuge der Neustrukturierung der Tschechisch-Deutschen Kulturtage durch die Euroregion Elbe/Labe ab 2018 wird auch das dienstälteste „Festival im Festival" wieder seinen Platz finden und dabei Altbewährtes fortführen, vor allem aber neue Impulse, Formate sowie Veranstaltungsorte initiieren und etablieren – dies- & jenseits der Grenze!

Unser Dank gilt der Brücke-Most-Stiftung in Dresden, der Firma Pernod Richard sowie allen Helfern, Besuchern, Künstlern, Club-Bestreibern und Mitstreitern!

Programm 2017 (Auszug)

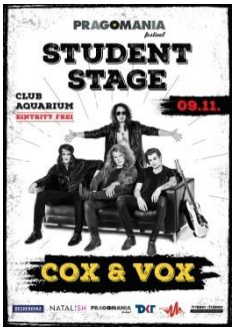
27.10.2017 | Pragomania Czech Core (Konzert)
Club Novitatis, Dresden

28.10.2017 | 11. Becherovka Ska Night (Konzert)
Chemiefabrik, Dresden

02.11. – 04.11. | Meeting Dresden-Ústí-Litoměřice (Bandaustausch)
Club Baronka | Litoměřice
Ostpol, Dresden
Phoenix, Ústí nad Labem

09.11.2017 | Cox & Vox (CZ) (Konzert)
Club Aquarium, Dresden

11.11.2017 | Pragomania Czech Groove Night (Party)
Katys Garage, Dresden



Mehr Informationen, das jeweilige aktuelle Programm sowie jede Menge Fotos gibt es auf der Festival-Seite www.pragomania.com, auf kulturaktiv.org sowie auf der Facebook-Seite des Vereins.

Das Pragomania-Festival findet in Kooperation mit den Tschechisch-Deutschen Kulturtagen statt. Die zwanzigjährige Jubiläumsausgabe findet vom 23.10.- 11.11.2018 in Dresden, Ústí nad Labem und nun noch stärker in der gesamten Euroregion Elbe/Labe statt.

Kurator KdFS:	Mirko Sennewald
Projektleitung & Produktion:	Tobias Käppler

Konferenz der Konkurrenten

Dresden möchte sich für die Kulturhauptstadt Europas 2025 bewerben und hat einen langfristigen Vorbereitungsprozess in Gang gebracht. Das dafür gegründete Kulturhauptstadtbüro organisierte zusammen mit dem Netzwerk Kultur Dresden vom 21.-23.09.2017 im Kulturpalast eine „Konferenz der Konkurrenten", die Kultur Aktiv tatkräftig mit unterstützt hat. So wurden zwei von neun Nachmittagspanels von Kulturaktivisten konzipiert und moderiert. Darüber hinaus hatte Kultur Aktiv operativ die Finanzkoordination des Konferenz-Programms geleitet. Unser Verein konnte so dazu beitragen, dass Austausch und Beteiligung bei diesem wichtigen Vorbereitungsprozess in Dresden gestärkt werden konnten: Lokale Kulturakteure tauschten sich dabei mit Akteuren aus anderen deutschen Mitbewerberstädten für 2025 und mit erfahrenen internationalen Gästen aus. Insgesamt konnten bis zu 180 Teilnehmer begrüßt werden.

Weitere Informationen:
https://www.dresden.de/de/kultur/kulturhauptstadt/veranstaltungen/archiv/konferenz-der-konkurrenten.php

Fête de la Musique meets Europe

Die Landeshauptstadt Dresden veranstaltete in Kooperation mit Kultur Aktiv e. V. und dem Institut français Dresden am 21. und 22. Juni 2017 ein Europäisches Musikfestival unter dem Motto „Fête de la Musique meets Europe" auf dem Dresdner Neumarkt. Anlässlich der Bewerbung Dresdens zur Kulturhauptstadt Europas 2025 soll die Fête de la Musique als interkulturelles Musikfest ein möglichst breites Publikum erreichen. Egal ob Jung oder Alt, Mann oder Frau, deutsch oder eine andere Nationalität – jeder war herzlich eingeladen mit uns zu feiern!

Die Fête de la Musique ist längst über die französischen Landesgrenzen hinaus bekannt und beliebt. Begonnen hat alles vor 35 Jahren in Paris und wuchs zum größten französischen Musikevent heran. Der Gedanke dahinter ist simpel: „Musik - umsonst und draußen - je vielfältiger, desto besser" heißt es weltweit an diesem Tag. Am 21. Juni, dem längsten Tag des Jahres, zieht es Musiker und Musikbegeisterte auf die Straßen und Gassen, um dort gemeinsam Musik zu zelebrieren.

Bereits seit mehreren Jahren organisiert die Landeshauptstadt im Rahmen der Fête de la Musique einen Bandaustausch mit der französischen Partnerstadt Straßburg. Aus Straßburg kam in diesem Jahr die Band Blockstop. Außerdem gab es musikalische Unterstützung vom Balkan: Aus Skopje reisten die Superhiks an und gratulieren damit zum 50. Jubiläum der Städtepartnerschaft Dresden - Skopje.

Neben lokalen Größen wie der Reggae & Ska-Band Yellow Umbrella und Konrad Küchenmeister traten am Neumarkt auch Schüler des Romain-Rolland-Gymnasiums und der Singt Pauli Chor aus dem Dresdner Hechtviertel auf.

Alle Akteure warben für einen respektvollen Umgang miteinander, für Demokratie, Weltoffenheit, Akzeptanz und interkulturellen Pluralismus. Dies betonten in ihren Grußworten insbesondere der Oberbürgermeister der Landeshauptstadt, Dirk Hilbert, sowie die Beigeordnete für Kultur und Tourismus, Annekatrin Klepsch.

Die Planungen für die Fortsetzung des Festivals 2018 laufen auf Hochtouren!

Projektleitung: Tobias Käppler

Auf Einladung von Richard von Gigantikow, seines Zeichens Leiter des Lügenmuseums in Radebeul, fand auch 2017 wieder die WuKaMenta auf dem Neumarkt in Dresden statt. Der Verein „Kunst der Lüge e. V." hatte 33 Künstler eingeladen, unter dem Motto „Anders leben, aber wie?" im öffentlichen Raum zu agieren. Ideenreich und prozessorientiert nutzten die Künstler die kreative Kraft von Spiel, Konfrontation und Reibung und bekamen täglich zwischen 12 und 19 Uhr Raum, den Neumarkt mit Bildern, Installationen und Aktionen zu füllen.

Kultur Aktiv war (samt orangenem Zwerg) auch vertreten und präsentierte am Wochenende 10./11.06.2017 ein BRN-Passbüro, das sich als Außenvertretung der Bunten Republik außerhalb der Neustadt verstand. Interessierte PassantInnen konnten sich über Geschichte und Hintergründe der BRN informieren und gegen eine geringe Verwaltungsgebühr BRN-Ausweise erwerben – eine Gelegenheit, die von über 50 Menschen an zwei Tagen genutzt wurde.

Projektdurchführung: Alexander Nym und EA011521 (NSK Staat/Protektorat Dreždžany)

„Yoga und Wissen" mit Petra Kiesewetter

Seit Beginn des Jahres 2017 fand „Yoga und Wissen" immer montags 19 Uhr in den Räumen der DIFO Dresden als regelmäßiges Begegnungstreffen des „yOUR Community" Projektes statt, um gemeinsam mit Petra zu entspannen, zu lachen und etwas über YOGA zu lernen. Nach jedem zweistündigen praktischen Workshop gab es eine kleine „Geschichtenstunde" bei welcher kleine Snacks natürlich nicht fehlten, um tiefenentspannt ins Gespräch zu kommen. Diese regelmäßigen Treffen wurden sehr gut angenommen, jeden Montag nahmen ca. 10 Personen teil.

Integrative Wanderungen

Die integrativen Wanderungen waren auch in diesem Jahr sehr gut besucht und hatten von allen Begegnungstreffen die höchste Teilnehmerzahl. Bei den tagesfüllenden Wanderungen in die Sächsische Schweiz konnten wir fast ausnahmslos mit ca. 15-20 Personen rechnen, das Feedback war sehr positiv und der Austausch untereinander verlief bei diesen Veranstaltungen sehr gut. Die Wanderungen begannen jedes Mal ca. 9:30 und endeten gegen 19 Uhr (Fahrzeit inklusive).

Samstag, 29.04.17 - Großer Winterberg und Carolafelsen
Samstag, 03.06.2017 - „Meet the Czech" Bielatal von der Schweizermühle auf die Grenzplatte, bei dieser Wanderung trafen wir uns auf der Grenzplatte mit Menschen aus Tschechien, welche von Tschechien aus wanderten, gemeinsam wurde gepicknickt.
Sonntag, 09.07.2017 - Sächsische Schweiz, Kühle Gründe
Samstag, 19.08.2017 - Quirl, Barbarine und Pfaffenstein
Samstag, 09.09.2017 - Zirkelstein und zu den Zschirnsteinen
Sonntag, 15.10.2017 - Meißen und auf die Albrechtsburg
Samstag, 11.11.2017 - Bäckerei Bärenhecke und Wanderung durchs Trebnitztal

Bei jeder Wanderung gab es ein Picknick am Zielort, jeder durfte etwas beitragen.

Begegnungstreffen

Baklava backen – 05. Februar 2017

Am Sonntag, dem 05. Februar zelebrierten wir im Kultur Aktiv ein bei vielen Flüchtlingen bekanntes Ritual, das Backen von Baklava. Gemeinsam in einer kleinen Runde wurde gebacken, gesungen und gegessen.

Die Veranstaltung fand von 15 - 19 Uhr im Kultur Aktiv-Büro statt, ca. 10 Teilnehmer waren anwesend.

Masken basteln und Kochen – 26. Februar 2017

Am 26. Februar um 14 Uhr fand ein kreatives Maskenbasteln mit anschließendem Fotoshooting und Kochabend statt. Gemeinsam mit etwa 50 Teilnehmern aus verschiedenen Asylunterkünften sowie anderen Migranten und Deutschen bastelten wir Masken aus Papiertüten. Verschiedenste Techniken der Maskengestaltung wurden den Teilnehmern vorgestellt. Gemeinsam mit einem Fotografen aus dem Irak beklebten wir die Masken mit Fotoausschnitten, sodass verschiedene Gesichter entstanden. Anschließend begann ein Fotoshooting mit den entstandenen Kunstwerken. Zum Ausklang des Abends wurde noch gekocht, gemeinsam gegessen und musiziert.

Die Veranstaltung fand von 14-20 Uhr im Kultur Aktiv-Büro statt, ca. 50 Teilnehmer waren anwesend.

DABKE Tanz für die Tolerade – 1. Mai 2017

In Vorbereitung auf die Große Parade „TOLERADE", welche am 20. Mai in Dresden stattfand, haben sich Tanzinteressierte im Montagscafé in der Neustadt getroffen, um zusammen einen Tanz einzustudieren, welcher auf der Tolerade zur Unterstützung des Programms von allen Anwesenden, die Lust hatten,

getanzt wurde. Es war ein lustiger und musikalischer Abend mit dem Ergebnis, dass alle mehr oder minder in der Lage waren, den traditionellen Folkloretanz zu beherrschen. Anschließend ging es noch zu einer Filmvorstellung des Filmes „The New City" von Javier Sobremazas, ebenfalls im Montagscafé.

Die Veranstaltung fand im Montagscafé statt. Von 16-20 Uhr, ca. 50 Teilnehmer waren anwesend.

Graffiti-Workshop für die Tolerade – 14. Mai 2017

Um die Trucks für die Tolerade so bunt, weltoffen und fröhlich wie möglich zu gestalten, trafen wir uns am 14. Mai um 16 Uhr in der Flüchtlingsunterkunft der Katharinenstraße 9, um einen Graffiti-Workshop zu veranstalten . Die Ergebnisse konnten sich durchaus sehen lassen! Wörter wie „Frieden" oder „Liebe" waren nun auf den großen Leinwänden kaum übersehbar zu finden und wurden passend zur Tolerade an den Trucks angebracht, um ein Zeichen für Toleranz und Weltoffenheit zu setzen.

Die Veranstaltung fand im Asylheim der Katharinenstraße 9 statt. Von 17-20 Uhr, ca. 10 Teilnehmer waren anwesend.

Spieleabend – 29. September 2017

Am 29. September trafen wir uns im Kultur Aktiv zu einem gemeinsamen Spieleabend. Es gab ein paar kleine Snacks, Tee und verschiedene Gesellschaftsspiele für die Teilnehmer. Die Veranstaltung wurde sehr gut angenommen, es herrschte eine entspannte, gemütliche Atmosphäre.

Die Veranstaltung fand im Kultur Aktiv statt. Von 17-20 Uhr, ca. 10 Teilnehmer waren anwesend.

Herbstbasteln – 03. November 2017

Am 03. November fand im Kultur Aktiv ein Herbstbasteln statt. Gemeinsam mit Flüchtlingen, anderen Migranten und Deutschen wurden in einer entspannten kleineren Runde Kürbisse ausgeschnitzt und typische Halloween-„Fratzen" gebastelt. Anschließend wurden diese mit Kerzen versehen und aus dem Fleisch der Kürbisse Suppe gekocht, welche wir anschließend gemeinsam aßen.

Die Veranstaltung fand im Kultur Aktiv statt. Von 18-22 Uhr, ca. 10 Teilnehmer waren anwesend.

Adventskranzbasteln – 01. Dezember 2017

Am 01. Dezember bastelten wir mit Flüchtlingen, Migranten und Deutschen im DIFO (Dresdner Institut für Fortbildung) Adventkränze als Auftakt zur Weihnachtszeit. Wir stellten den Teilnehmern verschiedene Materialien zur Verfügung und erklärten ihnen, wie ein solcher Kranz hergestellt wird. Die Kränze durfte anschließend jeder mit nach Hause nehmen.

Die Veranstaltung fand in der DIFO Sprachschule (Pulsnitzer Straße 6, 01099 Dresden) statt. Von 18-22 Uhr, ca. 10 Teilnehmer waren anwesend.

Weihnachtsfest / Abschlussfest – 15. Dezember 2017

Am 15.12.2017 fand die letzte Veranstaltung des Projektes „yOUR Community" 2017 statt. In Form eines großen Weihnachtsfestes in der DIFO Sprachschule ließen wir das ereignisreiche Jahr gebührend ausklingen. Mit einem Weihnachtsbaum und reichlich Weihnachtsdekoration wurde für eine entspannte Atmosphäre gesorgt. Desweiteren gab es reichlich Essen und Trinken, eine Diashow mit Bildern des Projektes vom ganzen Jahr 2017, Gitarrenmusik und reichlich gute Gespräche. Es war ein gelungener Ausklang des Projektes. Viele der Teilnehmer erfreuen sich nach dem Jahr an neuen Freundschaften, Kontakten und Personen, welche ihnen bei Problemen und Fragen helfen. Insgesamt war es ein erfolgreiches Jahr und unser Ziel der Vernetzung verschiedenster Menschen, unterschiedlichster Herkunft wurde durchaus erfüllt.

Die Veranstaltung fand in der DIFO Sprachschule (Pulsnitzer Straße 6, 01099 Dresden) statt. Von 19-23 Uhr, ca. 50 Teilnehmer waren anwesend.

Projektleitung: Laura Schulze
Projektassistenz: Christin Finger, Marcus Oertel

Das Projekt „yOUR Community" wurde gefördert von Wir für Sachsen und der Landeshauptstadt Dresden.

Januar

Das Projekt MIT KUNST startete erstmals am 09.01.2017 mit einer Präsentation des Projektes in den Asylunterkünften (Katharinenstraße / Fritz-Reuter-Straße).

Es folgte am 17.01.17 eine dreistündige Exkursion mit dem Thema „Geschichte von Dresden erfahren" in das Museum für Stadtgeschichte, die Frauenkirche und die Kreuzkirche. Die Teilnehmer sollten zunächst einen Einblick in die Historie der Stadt Dresden erhalten sowie eine erste Orientierung in unserem Projekt und den kulturellen Angeboten Stadt gewinnen.

Am 20.01.17 erfolgte die zweite Exkursion zur Berufsmesse Dresden, um die Flüchtlinge mit Möglichkeiten im späteren Berufsleben vertraut zu machen. Es war für alle Teilnehmer ein intensiver Einblick in die Berufslandschaft Deutschlands. Viele hatten mithilfe von Übersetzern anregende Gespräche mit Ausbildungs- und Handwerksbetrieben. Die Erkenntnis war für alle, dass das Sprachelernen ihre wichtigste Aufgabe ist und nur mit Sprachabschlüssen Arbeiten und Lernen möglich ist.

Nach beiden Exkursionen hatten die Teilnehmer erste Einblicke in das Leben in Dresden in Bezug auf ihre Möglichkeiten und ihren späteren Lebensweg bekommen, diese Eindrücke wurden dann in den darauffolgenden Workshops künstlerisch verarbeitet.

Am 24./30.01.17 begannen nun die künstlerischen Workshops zum Thema „Dresden – Die Zeiten" mittels Collagen, Aquarell- und Tuschemalerei mit Motiven aus den historischen Gebäuden.

Februar

Im Februar starteten wir mit einem Druck-Workshop in der Flüchtlingsunterkunft der Fritz-Reuter-Straße. Wieder war die Stadt Dresden im Wandel der Zeit das Thema.

Weitere Workshops fanden im Wohnheim in der Katharinenstraße 9 und im Wechsel in der Fritz-Reuter-Straße statt. Dadurch konnten in beiden Häusern Flüchtlinge an den Workshops teilnehmen und es entstanden sehr unterschiedliche Grafiken zu den Themen.

Mittels verschiedener Techniken, vom Druck bis hin zur Collage, wurde die Stadt auf unterschiedlichste Art und Weise zu Papier gebracht. Der Fokus lag hierbei besonders auf Gebäuden des alten sowie des neuen Dresdens. Mittels von den Teilnehmern

konstruierter „Traumgebäude“ wurde sich mit der Stadt und ihrer Schönheit und Besonderheit beschäftigt.

Die Exkursion im Februar führte uns dann am 21.02. zur „Magic City“. Verschiedene Inszenierungen und Street Art-Kunstwerke luden zum Fotografieren ein, wodurch man selbst Teil des Kunstwerkes werden durfte. Die Teilnehmer lernten eine moderne Art der Kunst kennen, welche genügend Anregung für die darauffolgenden Workshops bot, bei welchen sich die Teilnehmer an verschiedensten großformatigen Grafiken ausprobieren konnten. Es wurden Schablonen entwickelt, um ähnliche Gestaltungen wie in der Graffitiausstellung zu erarbeiten.

März

Ein Highlight unseres Projektes war eine Ausstellung am 01.04. mit dem Titel „Wie im Traum“. Hierfür nutzten wir den Monat März intensiv, um mit den Geflüchteten an Kunstwerken für die Präsentation zu arbeiten. Workshops hierzu fanden abwechselnd im Heim der Katharinenstraße sowie im Heim der Fritz-Reuter-Straße statt. Die Teilnehmer beschäftigten sich weiterhin mit verschiedenen Grafiktechniken sowie Collagen. Jeder hatte die Möglichkeit etwas zu gestalten, was anschließend bei der Ausstellung ausgestellt wurde.

Außerdem bekamen die Teilnehmer an den Tagen vor der Ausstellung die Möglichkeit, beim Ausstellungsaufbau sowie bei der Organisation dabei zu sein und mitzuwirken.

April

Die Ausstellung „Wie im Traum“ fand in der Blauen Fabrik (Eisenbahnstraße 1, 01097 Dresden) statt. Sie startete mit einer kleinen Theaterperformance von Ellen Muriel, welche von Flucht und ihren Erfahrungen mit dem Thema handelte. In dieser Ausstellung wurden Ergebnisse der letzten Workshops im MIT KUNST Projekt präsentiert – eine eigene Ausstellung der Geflüchteten im Rahmen der internationalen Woche gegen Rassismus.

Eine weitere Exkursion im April führte in die Sonderausstellung des Völkerkundemuseums Dresden. „Das Damaskuszimmer" ist ein historisch wertvolles, rekonstruiertes Stadthaus aus Damaskus, das in der Dresdner Sammlung nach über 100 Jahren das erste Mal gezeigt wurde. Es war sehr beeindruckend, wie vor allem die syrischen Exkursionsteilnehmer diesem Kunstwerk begegneten und sich an ihre Heimat erinnert fühlten. Alle Teilnehmer konnten nicht nur viel über die Geschichte Syriens lernen, sondern auch eine musikalische Begleitung syrischer Musiker erleben. Das bot den Teilnehmern einen Einblick in die orientalische Kunst der Ornamentik und gab Anregung für die weiteren Workshops. In denen wurden ornamentale Bilder und Grafiken gemalt, die später zur Gestaltung des Hofes in einem Heim genutzt wurden.

Eine weitere Exkursion fand im April statt. Wir besuchten gemeinsam die Theaterfachoberschule in Dresden, um den Geflüchteten mögliche Berufsperspektiven aufzuzeigen. Der Professor der Theaterplastik ermöglichte uns eine umfangreiche Führung durch die Werkstätten. Die Studenten führten verschiedene Techniken vor und man konnte sich mit Masken verkleiden.

Es wurden die Studienmöglichkeiten, die Voraussetzungen dafür und die unterschiedlichen Richtungen der Schule erklärt. Ziel war es, den Flüchtlingen diese Kunstform zu zeigen und handwerkliche Techniken und deren Anwendung kennenzulernen.

Des Weiteren fanden auch in diesem Monat regelmäßig die kreativen Workshops statt.

Mai

Nach der Exkursion in die Theaterfachhochschule konnten wir uns ein Modell aus der Schule leihen und einen großen Nashornkopf aus Pappmache modellieren. Nach der Fertigstellung des Kopfes wurde dieser sehr farbig von den Kursteilnehmern bemalt und bekam seinen Platz an der Wand einer Sitzecke im Hof des Heimes.

Das nächste Projekt war das Gestalten eines Mosaikes. Der Hof hatte einen Gemüsegarten mit vielen Pflanzgefäßen bekommen und ein großer Pflanzkübel sollte mit Mosaik verziert werden. Es wurden mit den Teilnehmern der beiden Heime Mosaikflächen erarbeitet, die auf den Topf aufgebracht wurden. Er erhielt eine schöne Pflanze und steht im Hof.

Juni

Da die Gestaltung des Blumentopfs mit den Mosaiksteinen sowie die Ausgestaltung des Nashornkopfes sehr umfangreich waren, haben wir auch im Juni mit den Teilnehmern daran gearbeitet, damit auch jeder die Entstehung einer solchen Plastik erlernen und zum Ergebnis beitragen kann. Des Weiteren wurden Postkarten/Grußkarten gestaltet. Hierbei erlernten die Teilnehmer verschiedene grafische Techniken sowie Drucktechniken, um ihre Grüße auf die kleinen Postkarten zu bringen. Es wurde ein Austausch mit anderen Geflüchteten und Deutschen geschaffen, da die Postkarten sowie die Grüße gemeinsam gestaltet und ausgetauscht wurden.

Die Workshops fanden immer montags am Vormittag im Heim der Katharinenstraße sowie im Heim der Fritz-Reuter-Straße statt.

Juli

Am 09. Juli fand eine Exkursion in die Sächsische Schweiz statt. Es war eine tagesfüllende Exkursion, beginnend 9:30 Uhr, zu den „Kühlen Gründen". Die Exkursion war sehr gut besucht. Die Teilnehmer lernten die schöne Umgebung von Dresden kennen und sammelten viele neue Eindrücke und Bilder für kreative Ideen.

Die folgenden Workshops fanden wieder in der Katharinenstraße 9 statt. Die Teilnehmer lernten nun etwas intensiver den Kartendruck und gestalteten Landschaften mit dieser Technik.

August

In den nächsten Workshops wurden Ideen für unsere Postkartensammlung entwickelt: Kleine Zeichnungen und Collagen in Postkartenformat, die anschließend vervielfältigt werden sollten.

Mitte August fand eine Exkursion in den Dresdner Zoo statt. Viele Teilnehmer waren das erste Mal dort. Es entstanden kleine Zeichnungen von Tieren, die später mit in die Postkartensammlung integriert wurden.

September

Im September war plastisches Gestalten mit Ton geplant. Die Exkursion führte in die Staatliche Meissner Porzellanmanufaktur. Wir erhielten eine ausführliche Führung und Vorstellung von dem Handwerk und seiner Geschichte. Das Museum in der Manufaktur beeindruckte alle Teilnehmer sehr. Es wurden Ideen gesammelt, die dann in Ton modelliert werden könnten. Anschließend machten wir noch einen Stadtrundgang durch

die Altstadt Meißens. Danach fanden drei Workshops in der Werkstatt von Elena Pagel statt, in denen die Teilnehmer Teller, Schüsseln und andere Formen selbst herstellten und mit Mustern, Dekoren und Zeichnungen verzierten. Für jeden Teilnehmer gab es eine vorgefertigte Tasse und einen Teller, die sie mit Glasuren bemalten. Im September und Oktober wurden verschiedene Motive mit Graffitispray gestaltet, die beim Abschlussfest ausgestellt werden sollten.

Oktober

Nach den Keramikworkshops organisierten wir eine lang geplante Pilzwanderung. Ein professioneller Pilzberater machte eine Wanderung durch die Dresdner Heide mit den Teilnehmern. Jeder sammelte alle Pilze die er fand. Anschließend wurde vom Berater erklärt, welche Pilze essbar und welche giftig sind. Es war für alle sehr lehrreich, da hier andere Pilze wachsen als in den Herkunftsländern. Eine weitere Exkursion führte noch einmal nach Meißen. Eine Führung durch den Meißner Dom und zur Geschichte der alten Stadt beeindruckte viele Teilnehmer sehr und war ein gelungener Herbstausflug. Danach wurden mit den Teilnehmern Motive für unseren Postkartendruck erarbeitet bzw. aus Fotos und Bildern des Projektes ausgewählt.

Ein Keramikworkshop fand Ende Oktober statt, in dem die Keramiken glasiert wurden.

November

Anfang November wurde begonnen, die Dekoration für die Abschlussveranstaltung zu gestalten. Die letzte Exkursion führte in die Mühlenbäckerei Bärenhecke im Erzgebirge. Dort konnten alle Teilnehmer einer Führung durch die Mühle und Bäckerei des Industriedenkmals machen. Sie erfuhren viel über die Schwierigkeiten, eine Firma in abgelegener Gegend zu erhalten und über das Handwerk des Bäckers. Anschließend ging es mit einer Wanderung durch das Erzgebirge zurück nach Dresden.

Abschlussfest: Im neu eingerichteten Veranstaltungsraum der Unterkunft Katharinenstraße wurde eine Feier mit arabischen, iranischen und afghanischen Gerichten geplant. Drei Teilnehmer erklärten sich bereit zu kochen. Es wurde ein musikalisches Programm mit verschiedenen Musikern organisiert. Der Raum wurde mit Arbeiten aus dem Projekt dekoriert und die Projektdokumentation als Postkartenserie mit 10 unterschiedlichen Motiven wurde feierlich präsentiert. Es war ein buntes und fröhliches Fest, an dem ca. 60 Leute teilnahmen.

Projektleitung: Janina Kracht

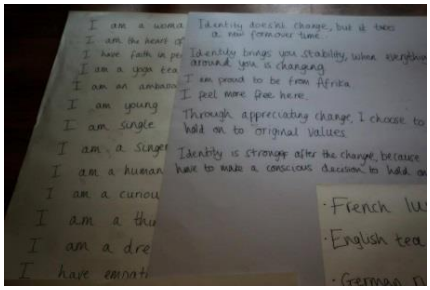
Das Projekt „MIT KUNST“ wurde gefördert vom Bundesverband Bildender Künstler.

Das Theaterprojekt „BEING HERE" ist ein Projekt mit Frauen aus verschiedenen Herkunftsländern, welche in Dresden wohnhaft sind. Es wird durchgeführt von Ellen Muriel (Projektleiterin), Nazanin Zandi (Sprachmittlerin und Künstlerin) und Laura Schulze (Projektassistenz).

Das Projekt besteht aus drei Teilen, nämlich den Frauentreffs (April 2017), den Sommerworkshops (Mai/Juni 2017) und den Theaterworkshops (Oktober 2017 – März 2018).

Die Frauentreffs – April 2017

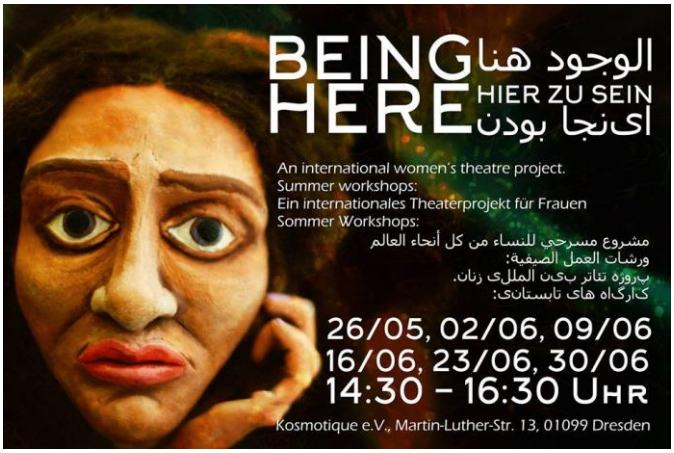
Am 05. und 06. April 2017 trafen sich zum ersten Mal Frauen aus verschiedenen Ländern im Kultur Aktiv e.V. Die Projektleiterin und Theaterschauspielerin Ellen Muriel sprach mit den Frauen über Identität, Herkunft, Heimat und das Verlassen der Heimat sowie das neue Leben in einem anderen Land. Der Treff war offen zugänglich, allerdings nur für Frauen. Bei beiden Workshops kamen 10-15 Frauen zusammen. Die Gedanken wurden zu Papier gebracht und dienten Ellen Muriel dazu, sich erste Gedanken über Inhalte des Theaterstücks zu machen sowie die darauffolgenden Sommerworkshops zu planen.



Sommerworkshops – Mai/Juni 2017

Die Sommerworkshops fanden in den Monaten Mai und Juni im kosmotique e.V. an folgenden Terminen statt: 26.05.; 02.06.; 09.06; 16.06; 23.06.; 30.06.; von jeweils 14:30 bis 16:30 Uhr.

Eine feste Gruppe von 10 Personen hatte sich gebildet, die jede Woche auf künstlerische Art ihre Eindrücke der neuen Heimat, ihre Gedanken an ihre alte Heimat, das Verlassen und die Reise zum Ausdruck brachte. Es entstanden künstlerische Arbeiten und viele Notizen, mit denen Ellen Muriel das Theaterstück mit Hilfe der Teilnehmerinnen weiter planen konnte.



Theaterworkshops – Oktober 2017 – März 2018

Nachdem bei den Frauentreffs sowie in den Sommerworkshops Gedanken und Ideen ausgetauscht worden waren, begann die nun feste, aus 12 Personen bestehende Gruppe mit den Proben und der Inszenierung des Theaterstückes. Die Gruppe traf sich ab Oktober jeden Freitag von 14-17 Uhr in einem vom Festspielhaus Hellerau zu Verfügung gestellten Raum. Zu Beginn sprach die Projektleiterin mit den Teilnehmerinnen über

Begriffe, welche sie in die Szenen einarbeiten wollte (Heimat, Verlassen, Reise, Ankommen, Hier sein). Wiederum wurden Notizen gemacht und Ideen gesammelt, wie diese auf der Bühne umgesetzt werden sollten. Jeder Gedanke der Frauen, welchen sie zum Ausdruck bringen wollten, konnte schauspielerisch in das Stück eingearbeitet werden, sodass das Stück letztendlich von den Frauen selbst gestaltet und ihre Geschichte erzählt wurde.

Mittels einer Puppe, einem Schattenspiel, eigenständiger musikalischer Begleitung durch Gesang, Klavier etc. sowie das Vortragen persönlicher Gedanken auf der Bühne entstand zunächst ein sehr intimes Theaterstück, welches die Heimat im Geburtsland, das Verlassen und die Reise beinhaltet. Das Stück wurde am 12. Dezember 2017 als „Work in Progress" im Festspielhaus Hellerau aufgeführt, begleitet von einer Ausstellung, welche Bilder aus den Proben sowie Notizen und Bilder aus den Workshops zeigte, um dem Publikum den Entstehungsprozess zu erläutern. 80 Personen waren anwesend. Im Januar werden die Theaterworkshops fortgesetzt, sodass im März der zweite Teil vollendet und somit das Stück in Gänze präsentiert werden kann.

Projektleitung: Ellen Muriel
Projektassistenz: Laura Schulze
Sprachmittlung: Nazanin Zandi

House of Resources
Dresden

LAUSKE ART FESTIVAL on tour mit den Orangen Zwergen

Die Projektkünstler Simon Wolf und Holger Wendland reisten im April mit den Orangen Zwergen zu Orten früherer Aktivitäten des Kultur Aktiv e.V. Ziel waren die Stätten des vormaligen Land Art und Performance Projekts Border-Key-nEUROPA (2013) in der Neiße-Region zwischen Zittau und Radmeritz. Die Orangen Zwerge wurden als Zeichen der Retrospektive in der Landschaft aufgestellt.

Ehrenamt: Holger Wendland + Simon Wolf (beide übernahmen Transportkosten) keine weiteren Ressourcen durch Kultur Aktiv e. V.

WIR FÜR SACHSEN
bürgerschaftliches engagement

Ausstellung 15 Jahre Kultur Aktiv e.V.

Ausstellung im Kulturrathaus Dresden: Follow The Signs ... Urban Spaces in the East

Jahre Kultur Aktiv e. V. // 23/08/2017 – Holger Wendland im Ehrenamt

Kurator/ Hängung/ Pressemitteilung/ Entwurf+ Layout der Einladungskarte/ Eröffnungsrede:	Holger Wendland
Hängungsassistenz:	Simon Wolf, Laura Schulze, Johanna Sieber

„Zum 15-jährigen Jubiläum des Kultur Aktiv e.V. haben Mykola Dzhychka und Holger Wendland ein dreiteiliges Ausstellungsprojekt entwickelt, das – typisch für den Verein – Ausstellungsräume im Osten Europas miteinander in Beziehung setzt. ‚Urban spaces in the East', der erste Teil der Reihe, wurde bereits in der Flipside Galerie in Eindhoven (NL) gezeigt und vereint Positionen von 14 Künstlern aus sieben Ländern ‚im Spannungsfeld von Tristesse, Aufregung, Aktion und Zeichen'." (DRESDNER Kulturmagazin, 28. Jg., Sept. 2017)

Maßnahmen im Bereich der Bildung

Bundesfreiwilligendienst

Auch 2017 konnten wir wieder drei Bundesfreiwillige bei uns engagieren. Sie unterstützten uns bei unseren Projekten und bei der Öffentlichkeitsarbeit, und realisierten eigene kleinere Projekte und Aktivitäten. Daneben gehören auch Teile der Büroorganisation zu ihren Aufgaben. Die Bundesfreiwilligen haben eine wöchentliche Arbeitszeit von bis zu 40 Stunden. Ihre Unterstützung ist eine wichtige Hilfe für die Arbeit des Teams im Büro.

Der Bundesfreiwilligendienst ist eine Initiative zur freiwilligen, gemeinnützigen und unentgeltlichen Arbeit, als Äquivalent zum früheren Zivildienst nach Aussetzung der allgemeinen Wehrpflicht im Jahr 2011. Dabei ist der Bundesfreiwilligendienst jedoch für Erwachsene beiderlei Geschlechts und ohne Altersbegrenzung möglich, wobei ein eindeutiger Schwerpunkt auf jungen Menschen unter 25 Jahren liegt. Er ergänzt die schon bestehenden Freiwilligendienste „Freiwilliges Soziales Jahr" und „Freiwilliges Ökologisches Jahr".

Bundesamt
für Familie und
zivilgesellschaftliche Aufgaben

Wir hatten 2017 Irina Zhuchkova aus Nischni Nowgorod in Russland und Iryna Yaniv aus Lviv in der Ukraine als Europäische Freiwillige in unserem Verein. Beide beendeten ihren Dienst im August bzw. September. Im aktuellen Durchlauf haben wir Iaroslav Pobezhan aus Czernowitz in der Ukraine. Iaroslav ist in seiner Heimatstadt Teil eines Künstlerkollektivs und selbst sehr aktiv im Eventmanagement von Kulturveranstaltungen. In diesem Sinn unterstützt er uns tatkräftig in der Vereinsarbeit. Wir hatten daneben noch Natalie Ishchuk aus Lviv, ebenfalls in der Westukraine. Sie ist grafisch sehr versiert und hat uns auch leidenschaftlich unterstützt, musste aber leider aus persönlichen Gründen ihren Europäischen Freiwilligendienst bereits nach kurzer Zeit abbrechen.

Ich habe dieses Jahr alle Entsendeprojekte abgegeben, und seither verweisen wir Jugendliche aus Dresden, die einen Europäischen Freiwilligendienst absolvieren wollen, an das Soziokulturelle Zentrum „Die Villa" in Leipzig, wo sie professionell begleitet werden können. Rein ehrenamtlich lässt sich die verantwortungsvolle und langwierige Begleitung nicht bewerkstelligen.

Damit beschränke ich meine Tätigkeit auf die Betreuung unseres Aufnahmeprojektes, mit 1-2 Europäischen Freiwilligen pro Jahr in unserem Verein. Dazu zählt die eigentliche Betreuung der Freiwilligen, aber auch die Koordination mit den Entsendeorganisationen und mit „Jugend in Aktion", der Deutschen Nationalagentur für das Programm Erasmus+. Darüber hinaus bin ich auch gerne Ansprechpartner für alle Freiwilligen (Bundesfreiwillige, Praktikanten) im Büro.

Michael Gottwald

Erasmus+

Auslandspraktika

Auch 2017 wurde unser Team wieder regelmäßig von internationalen Studenten verstärkt, welche bei uns Auslandspraktika absolvierten. Anfang des Jahres besuchten uns Katarzyna Marchlewska aus Polen und Stéphanie Chrabaut-Feuermann aus Frankreich. Während Katarzyna mit bei der Büroorganisation und dem Galeriebetrieb tätig war, beteiligte sich Stéphanie hauptsächlich an unserem Projekt MusicMatch, gemeinsam mit Laura Gallon aus Italien, welche ebenfalls im Frühjahr hier war. Im Mai hatten wir eine weitere Praktikantin aus Italien zu Besuch, Maria Morico, die sich sehr in unserem Flüchtlingsprojekt yOUR Community engagierte. Im Sommer kam Tamás Skikora aus Ungarn zu uns und unterstützte uns bei der Ostrale und im Galeriebetrieb. Ende des Jahres hatten wir noch eine dritte italienische Praktikantin, Miriam Neglia, die uns bei unserem Projekt Cargo Gallery unterstützte.

Erasmus+

Die Auslandspraktika fanden statt im Rahmen von ERASMUS+.

Außendarstellung, Struktur & Organisation

Vorstandsarbeit

Bei der jährlichen Mitgliederversammlung am 10.02.2017 wurde durch die Vereinsmitglieder ein neuer ehrenamtlicher Vorstand gewählt. Sitzungen und andere Aktivitäten des Vorstands mussten unter Beachtung von Mirko Sennewalds krankheitsbedingten Einschränkungen absolviert werden. Neben vielen Abstimmungen per E-Mail fand auch eine Vorstandssitzung auf der Palliativstation statt. Die Aufstockung des Vorstands auf vier Personen hat sich in dieser Situation bewährt. Nach dem Tod von Mirko wurde Jacqueline Zelinka kommissarisch, gemäß § 5 3.f der Vereinssatzung, in einer konstituierenden Vorstandssitzung in den Vorstand berufen.

Die größte Aufgabe des Vorstands bestand in der Neustrukturierung der Aufgaben und Abläufe und weitergehende Einarbeitung in Folge der Umbesetzung der Geschäftsführung ab Dezember 2016. Ab 1. September 2017 wurde die Geschäftsführung erweitert und Jacqueline Zelinka zur Kaufmännischen Geschäftsführerin ernannt. Der Vorstand verspricht sich dadurch eine Stärkung der Verantwortlichkeiten der inhaltlichen und finanziellen Aufgaben.

Neben den konstanten Themen Projektkoordination, Absicherung personeller Ressourcen und Liquiditätsplanung standen die Verbesserung der internen und externen Kommunikation sowie die (Weiter-)Entwicklung von Veranstaltungsformaten (CargoGallery, Tschechisch-Deutsche Kulturtage, Fête de la Musique, Aktivitäten zur BRN…) im Fokus. Beide Prozesse sind noch nicht abgeschlossen.

Vorstand bis 10. Februar 2017:

1.Vorsitzender	Mirko Sennewald
2.Vorsitzender	Uwe Penckert
Schatzmeister	Thomas Richter

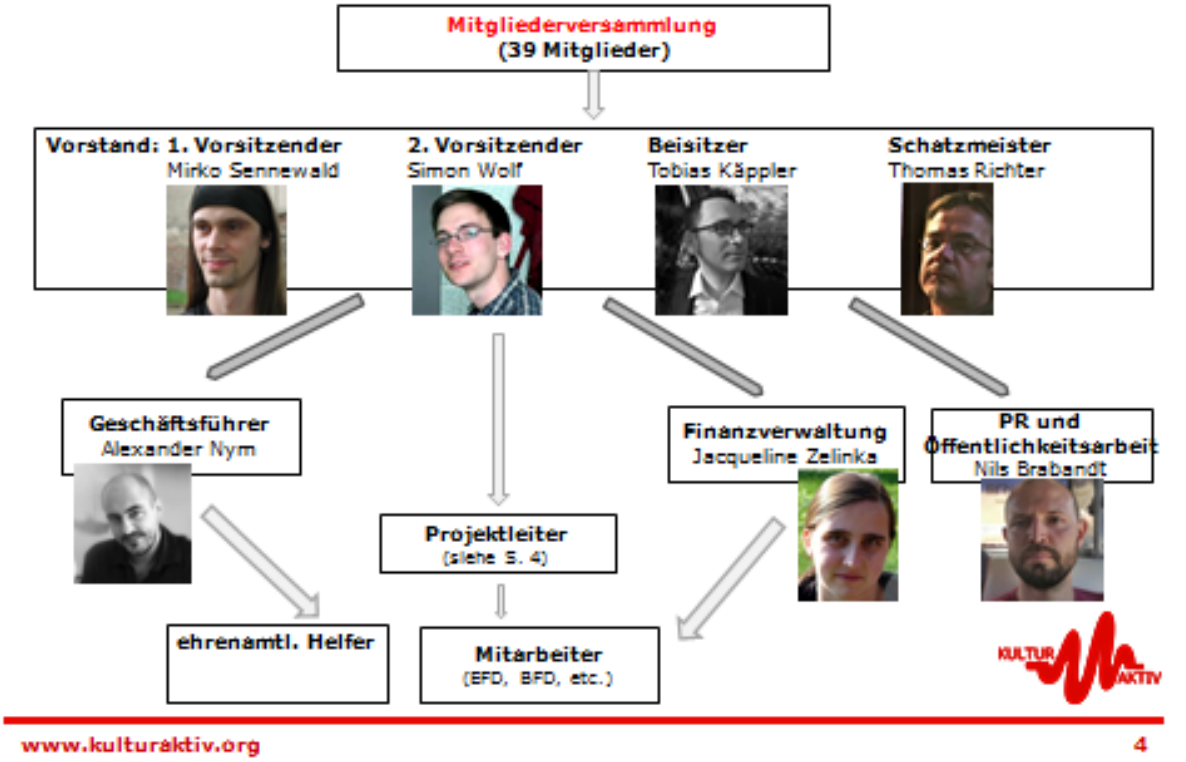
Vorstand nach den Neuwahlen am 10. Februar 2017:

1.Vorsitzender	Mirko Sennewald
2.Vorsitzender	Simon Wolf
Schatzmeister	Thomas Richter
Beisitzer	Tobias Käppler

Kommissarischer Vorstand nach der konstituierenden Vorstandssitzung am 12. Dezember 2017:

1.Vorsitzender	Simon Wolf
2.Vorsitzender	Tobias Käppler
Schatzmeister	Thomas Richter
Beisitzerin	Jacqueline Zelinka

Vereinsorganigramm



Die Professionalisierung unserer Öffentlichkeitsarbeit bleibt weiter Ziel unserer langfristigen strategischen Ausrichtung. Seit 2016 unterstützt uns ein freischaffender PR-Experte auf Honorarbasis im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit.

Pressearbeit

Im vergangenen Jahr wurden 14 Pressemitteilungen zu den wichtigen Themen des Vereins versandt. Zusätzlich wurde das Projekt „MusicMatch – Festival und Konferenz" mit separaten Pressemitteilungen, Interviewangeboten und PR-Arbeit beworben. So fand der Verein in etwa 30 Zeitungsartikeln Erwähnung und wurde je 5-10 Mal in Fernsehen und Radio gefeatured.

Website

Nach dem Relaunch 2014 konnten wir unsere Website www.kulturaktiv.org auch 2017 als Instrument unserer Öffentlichkeitsarbeit in vollem Umfang einsetzen. Aktuelle Artikel, meist zwei- oder dreisprachig (DE-EN-RU) und mit eingebundenen Fotos, Fotogalerien und Filmen wurden über alle wichtigen Aktivitäten unseres Vereins veröffentlicht. Die Website bietet den besten Einblick in die aktuelle Arbeit, funktioniert über mehrere Suchfunktionen aber auch als Archiv unserer Arbeit seit 2011. Zusätzlich wurde die Seite www.music-match.biz eingerichtet. Dort wird ausschließlich über die Fortschritte zum Projekt „MusicMatch – Festival und Konferenz" berichtet.

Soziale Medien

2016 gründeten wir auf Anregung unserer internationalen Praktikantinnen einen Instagram-Kanal. Instagram bietet mit den vielen visuellen Elementen viel Potenzial für Foto, Film und Grafik. Deshalb haben wir den Kanal behalten und nutzen ihn sporadisch zur Verstärkung verschiedener Botschaften. Wie bei allen Sozialen Medien ist aber eine kontinuierliche aktive und passive Nutzung notwendig, welche im letzten Quartal intensiviert wurde.

Unser wichtigstes Web-2.0-Medium bleibt Facebook. Unser dortiges Organisations-Profil hat inzwischen fast 4.100 AbonnentInnen – eine Steigerung um 200 im Vergleich zu 2016. Die organische (ohne Werbung verstärkte) Reichweite der Beiträge betrug 2017 bis zu 2.000 LeserInnen. Im Schnitt beträgt die Reichweite der Postings 1.000 LeserInnen. Im Vergleich zum Jahr 2016 entspricht das einer Verdopplung der Reichweite und ist auf die kontinuierliche Content-Optimierung der Beiträge zurückzuführen.

Daneben sind wir auch in weiteren sozialen Medien mit eigenen Profilen vertreten. Auf Soundcloud veröffentlichen wir Musik, Soundcollagen für www.radio-neuropa.net und die regelmäßigen Radio nEUROPA-Sendungen auf coloradio, die wir ebenfalls auf www.radioneuropa.net als Podcast anbieten. Auf unserem Kanal auf YouTube befinden sich inzwischen 45 Filme, die unsere Arbeit und deren Resultate anschaulich und ‚in motion' dokumentieren. Mehr Informationen unter:

Kultur Aktiv auf facebook https://www.facebook.com/kulturaktivdresden
Kultur Zwerg auf facebook https://www.facebook.com/profile.php?id=100009355999945
Kultur Aktiv auf Instagram https://www.instagram.com/kulturaktiv
Kultur Aktiv auf Soundcloud https://soundcloud.com/kultur-aktiv-neustadt
Kultur Aktiv auf YouTube
https://www.youtube.com/channel/UCkYLvLIajFzDuDapWYfKM0g

Newsletter

Unser E-Mail-basierter Newsletter, der auf sehr persönliche und lockere Art Ein- und vor allem Ausblicke zu den kommenden Veranstaltungen gibt, erfreut sich großer Beliebtheit. Der sogenannte ‚Nuslätta' erscheint als redaktionell gestalteter Text im Abstand von 4-6 Wochen. Zusätzlich erscheint etwa 10 Mal im Jahr ein „Sonda-Nuslätta", der auf besonders aktuelle Entwicklungen Rücksicht nimmt, sowie eine Rundmail für Vereinsmitglieder. Zusätzlich informiert ein Galerie-Nuslätta über die Ausstellungen in der Galerie nEUROPA. Dafür wurde ein neuer Verteiler mit Fotografie-affinen AbonnentInnen erstellt.

Mitgliedschaften und Kooperation mit anderen Vereinen

Unser Verein ist bei der Umsetzung der Vorhaben auf die Kooperation mit anderen Vereinen und Organisationen angewiesen und arbeitet demnach mit vielen Partnern zusammen. Unser strategisches Interesse an einem großen Partnernetzwerk spiegelt sich auch in der aktiven Mitgliedschaft in folgenden Dachorganisationen wider:

- Landesverband Soziokultur Sachsen e.V.
- Büro für freie Kultur- und Jugendarbeit Dresden e.V. (Kulturbüro Dresden)
- Initiative Mittel- und Osteuropa e.V.

Es bestehen weiterhin mehrere lose „Mitgliedschaften" und Teilnahmen in Gesprächsrunden und ähnlichen Gremien, z.B. „Netzwerk Kultur Dresden" zur Lobbyarbeit im Bereich Kulturförderung und Kreativwirtschaft, „Schwafelrunde" zur BRN, der Kampagne Visa-Free Europe u.a.

Darüber hinaus haben wir 2017 viele einzelne Kooperationen realisiert:

Atelier Schwartz, Dresden: Kooperation im Rahmen der Winterreisen

Bandbüro Chemnitz: Kooperation bei music:match

Brücke/Most-Stiftung, Dresden: Kooperation im Rahmen der Deutsch-Tschechischen Kulturtage

difo – Dresdner Institut für Fortbildung: Kooperationen im Rahmen des Projektes yOUR Community

Dresden Contemporary Art (DCA): Kooperation beim Heft DCA Galerierundgang

Kreatives Leipzig: Kooperation bei music:match

Kreatives Sachsen: Kooperation bei music:match

Landeshauptstadt Dresden: Kooperation im Bereich Kulturaustausch mit den Partnerstädten Dresdens, vor allem Skopje

Livekomm Deutschland: Kooperation bei music:match

Radioinitiative Dresden: Produktion der Sendung „Radio nEUROPA" auf coloradio

Scheune e.V., Dresden: Kooperation bei music:match und Abstimmung in vielen Bereichen der musikalischen Aktivitäten in Dresden und Sachsen

Scheune-Akademie, Dresden: Kooperation bei music:match

Stadtteilhaus Äußere Neustadt, Dresden: fortlaufende Kooperation über das von unserem Verein mitinitiierte BRN-Museum, das sich im Stadtteilhaus befindet, weiterhin Kooperation und Abstimmung in vielen Bereichen der soziokulturellen Aktivitäten in der Äußeren Neustadt

Wilhelm-Külz-Stiftung: Kooperation zur Europawoche

Wir gestalten Dresden: Kooperation bei music:match

Auch international existieren mehrere strategische, längerfristige Partnerschaften mit Organisationen und Initiativen in unseren Schwerpunktregionen.

Förderer

Unsere Arbeit ist möglich durch Fördermittel öffentlicher und privater Institutionen auf europäischer, nationaler, regionaler und lokaler Ebene.

Europäische Union. Europäischer Fonds für regionale Entwicklung. Evropská unie. Evropský fond pro regionální rozvoj.

Erasmus+

EUROPEAN CULTURAL FOUNDATION

Auswärtiges Amt

Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben

INITIATIVE MUSIK GEMEINNÜTZIGE PROJEKTGESELLSCHAFT MBH

Kulturstiftung des Freistaates Sachsen

Dresden.

Freistaat SACHSEN

WIR FÜR SACHSEN bürgerschaftliches engagement

evz STIFTUNG ERINNERUNG VERANTWORTUNG ZUKUNFT

Brücke|Most-Stiftung Nadace Brücke|Most

PARTISAN VODKA FROM BELARUS

BECHEROVKA

Impressum

2017 Kultur Aktiv, Bautzner Straße 49, 01099 Dresden

Texte: Alexander Nym, Ben Zschorn, Ellen Muriel, Holger Wendland, Janina Kracht, Laura Schulze, Michael Gottwald, Nils Brabandt, Paula Voigt, Sarah Zinn, Simon Wolf, Tobias Käppler

Lektorat: Tina Wünschmann

Layout: Patricia Kaden

Titelblatt: Johanna Sieber, Patricia Kaden, Simon Wolf

Fotos: Alexander Nym, Alona Dmukhovska, Ben Zschorn, Christin Finger, Elena Pagel, Elise Antablian, Elizabeth Mkheidze, Iaroslav Pobezhan, Irina Zhuchkova, Iryna Yaniv, Jürgen Duhnke, Klaus Gigga, Laura Schulze, Oleksandr Kohan, Patricia Kaden, Peter Rolf Fischer, Simon Wolf, YIC,

Vielen Dank an alle FotografInnen, die unsere Arbeit so großartig unterstützen!